ILE ZAM
Zukunft Aktiv Meistern
Pfarreien- und Verwaltungsgemeinschaft
Pfaffenhausen

Sachstandsbericht 2022/23 der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern

Inhalt

1 Jahresrückblick auf die ILE-Umsetzungsbegleitung 2
1.1 Sitzungen 2
1.2 Rückblick auf Ziele und Erweiterung 3
1.3 Rückschau auf das vergangene Jahr 3
2 Projektübersicht nach Handlungsfeldern mit aktuellem Bearbeitungsstand 6
3 Erläuterung aktueller Projekte 7
4 Kooperationsprojekte von /mit Netzwerkpartnern 8
5 Öffentlichkeitsarbeit 8
6 Ausblick auf das nächste Jahr 9
7 neue Projekte 9
8 Beschluss der Arbeitsgemeinschaft 9
9 Anhang 10
9.1 Liste Kleinprojekte Regionalbudget 2022 10
9.2 Liste der Kleinprojekte Regionalbudget 2023 10
9.3 Dokumentation des Vernetzungs- und Bilanzierungsseminar der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) ZAM – Zukunft Aktiv Meistern 10
9.4 Ziele – Teilziele – Kriterien – Zeitplan – Maßnahmen 36

1 Jahresrückblick auf die ILE-Umsetzungsbegleitung

1.1 Sitzungen

Am 11.04.2022 fand die Sitzung des Entscheidungsgremiums für das Regionalbudget 2022 statt. Hierbei wurden zwei Projekte ausgeschlossen und 19 Projekte ausgewählt. Von den 19 Projekten wurden zwei Projekte nicht und ein Projekt teilweise umgesetzt. Eine Liste der Projekte finden sich im Anhang (10.1).

Am 27.04.2022 fand die erste Sitzung der Arbeitsgemeinschaft „Zukunft Aktiv Meistern“ im Jahr 2022 statt. Hierbei wurden nochmals die Themen des Sachstandsberichts 2021/22 durchgesprochen. Des Weiteren wurden Projekte für das Jahr 2022 besprochen, wie auch explizit das Regionalbudget und dessen zukünftige Ausgestaltung in der ILE diskutiert. Außerdem wurde die finanzielle Unterstützung des Ferienprogramms 2022 für die VG/PG, wie auch des Logos und der Homepage der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern, beschlossen.

Am 30.6.2022 fand gemeinsam mit Melanie Reisch und Daniel Härpfer, beide vom ALE Schwaben, ein Infoabend zur ILE im Allgemeinen und ein Austausch über die ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern im Speziellen statt. Dabei wurde auf die bisherigen Ziele und damit einhergehende Arbeitsfelder geblickt, welche in 1.3 nochmals erläutert werden. Auch wurde betont, dass Netzwerkarbeit der Umsetzungsbegleitung ein ständiges Arbeitsfeld ist und bleiben wird. Bei diesem Treffen wurde beschlossen einen Klausurtag der ILE in Maria Baumgärtle durchzuführen. Anwesend bei diesem Treffen waren hierbei die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft, die ILE-Bürgermeister, bzw. Vertreter und Kandidat des Bürgermeisteramtes Pfaffenhausen und die Geschäftsstellenleitung der VG Pfaffenhausen.

Die zweite Sitzung der Arbeitsgemeinschaft „Zukunft Aktiv Meistern“ fand am 13.09.2022 statt. Hauptaugenmerk in dieser Sitzung war die Anpassung der Ausschluss- und Auswahlkriterien für das Regionalbudget 2023. Des Weiteren wurde über dem momentanen Projektstand der ILE, wie auch über die ILE-Klausur in Maria Baumgärtle gesprochen.

Am 13. & 14.1.2023 fand die ILE-Klausur bzw. das Vernetzungs- und Bilanzierungsseminar der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) ZAM – Zukunft Aktiv Meistern mit Vertretungen der vier Gemeinden, wie auch der Pfarreiengemeinschaft und des ALE Schwaben statt. Moderiert wurde es von zwei Referentinnen der Schule der Dorf- und Landentwicklung (SDL) Thierhaupten. Die Dokumentation des Seminars ist im Anhang des Berichts enthalten (10.3). Bei der Klausurtagung sind die TeilnehmerInnen übereingekommen die bisherigen Zielsetzungen des ILEKs mit drei weiteren zu ergänzen (1.2). Des Weiteren wurden die Zielgruppen, die im ILEK (Integriertes ländliches Entwicklungskonzept) genannt sind, um die Gruppe der Menschen mit Behinderungen und die Gruppe,

der bereits ehrenamtlich Aktiven ergänzt. Des Weiteren wurde die Zielgruppe der „einsamen Menschen“ erweitert, somit lautet diese nun: „Einsame Menschen und oder Menschen in emotional belastenden Lebenslagen“.

In der darauffolgenden Woche am 18.01.2023 tagte das Entscheidungsgremium über die Projekte des Regionalbudgets 2023. Dabei wurden zwei Projekte ausgeschlossen und 19 Projekte ausgewählt. Des Weiteren rückte ein weiteres Projekt im Nachgang hinzu, welches die Restfördersumme in Anspruch nehmen wird. Eine Liste der Projekte befindet sich im Anhang (10.2).

Im Laufe des letzten Jahres fanden bei Bedarf Lenkungsausschusstreffen mit der Umsetzungsbegleitung statt. Anzumerken ist hierbei, dass viel Kommunikation und Austausch mit Bgm. Hämmerle und Pfr. Beyrer auch außerhalb der Treffen stattfand.

1.2 Rückblick auf Ziele und Erweiterung

Die Ziele, die im ILEK vom 10.9.2020 beschrieben worden sind:

1. Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den sozialen Gruppierungen in der VG und Aufbau eines belastbaren sozialen Netzes, z.B. zwischen Jung und Alt.
2. Weiterentwicklung und Unterstützung der diakonischen Pastoral/Sozialpastoral in der Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhausen in Abstimmung mit den Gremien der PG.
3. Stärkung und Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Engagements.

Zur besseren Übersichtlichkeit sind die Ziele mit ihren Teilzielen, wie auch den Kriterien, die zur Zielerreichung dienen, Zeitangabe und Maßnahmen zur Zielerreichung in tabellarischer Form im Anhang hinzugefügt (9.4).

Durch das Vernetzungs- und Bilanzierungsseminar wurden diese Ziele um weitere ergänzt:

4. Schaffung von nachhaltigen Infrastrukturlösungen (Verbindungs-, Rad- und Wanderwege).
5. Schaffung von Räumlichkeiten zur Begegnung und des Austauschs.
6. Schaffung von geeigneten Informationsstrukturen über die ILE-Region und die ILE.

1.3 Rückschau auf das vergangene Jahr

Wie im letztjährigen Sachbericht und in Punkt 1.1 dieses Sachberichtes schon erwähnt wurde, ist Netzwerkarbeit essentiell für die ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern. So wurden sowohl innerhalb wie auch außerhalb der ILE Kontakte geknüpft bzw. Netzwerke weiter aufgebaut. Innerhalb der ILE zählen hierbei die kirchlichen und kommunalen Gremien, die Kindergärten, die Schule, die JuZes, das DRW, Vereine, Jugend- und MinistrantInnenbeauftragte, SeniorInnenvertretungen und die Freiwilligen in der Flüchtlingsarbeit dazu. Außerhalb der ILE sind verschiedene Netzwerk- und Austauschgruppen des Landkreises Unterallgäu (Senioren, Jugend, Inklusion), wie auch die Gruppe der

Umsetzungsbegleitungen der ILEn Schwabens und Oberbayerns zu nennen. Des Weiteren wurde mit unterschiedlichen Anbietern sozialer Unterstützungsangeboten (Caritas, Diakonie, Context e.V., SKM, …) Kontakt aufgenommen.
Wie bereits im vorangegangenen Punkt angeklungen, wurde 2022 das Regionalbudget in der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern erfolgreich umgesetzt. 17 Projekte wurden verwirklicht, dabei wurde eine Fördersumme von 73.468,38€ ausgeschüttet, welche zu 10% von den Kommunen und zu 90% vom ALE Schwaben finanziert wurden.
Für das Jahr 2023 wurde das Regionalbudget bereits erfolgreich beantragt. 20 Projekte von insgesamt 25 eingereichten Projekten wurden ausgewählt und haben nun bis zum 20.9.23 Zeit ihr Kleinprojekt umzusetzen.

Im Laufe des letzten Jahres fanden Austauschtreffen der kommunalen und kirchlichen SeniorInnen-, wie auch mit den Jugend- und MinistrantInnenbeauftragten statt. Diese dienen zum einen der Vernetzung und dem Austausch und zum anderen zur Planung von gemeinsamen Projekten. Ein Projekt im Bereich der Jugend ist das Sommerferienprogramm 2022 gewesen. Dieses wurde erstmals digital mit Hilfe der Software Nupian durchgeführt. Insgesamt wurden 26 Veranstaltungen angeboten und mindestens 97 Kinder und Jugendliche, die an den verschiedenen Veranstaltungen teilnahmen. Zu dieser Zahl kommen die Kinder und Jugendlichen, die an Programmen teilnahmen, welche nicht anmeldepflichtig war. Im Nachgang wurde Rückmeldung über das Ferienprogramm von Teilnehmenden, wie auch von Eltern gegeben, diese sollen in diesem Jahr beherzigt werden. Insgesamt gab es eine positive Resonanz auf das Ferienprogramm, wie auch der Wunsch dies weiterzuführen.

Des Weiteren unterstütze Ulrike Daufratshofer den Gemeindereferenten Tobias Aurbacher bei der Firmvorbereitung. Das Ziel dahinter war Kontakt zu den Jugendlichen aufzubauen, wie auch eine mögliche neue Jugendgruppe aus dieser Gruppe heraus zu etablieren. Die Jugendgruppe konnte im vergangenen Jahr noch nicht installiert werden, doch steht diese noch auf dem Aktionsplan der ILE im Zuge der Schaffung von jugendfreundlichen Strukturen.
Auch im Themenbereich junger Menschen zählt die vom 1.-3.10.22 stattgefundene Berg(Aus)Zeit für junge Erwachsene. Diese wurde leider von wenigen jungen Erwachsenen in Anspruch genommen, da krankheitsbedingt einige kurzfristig absagen mussten. Doch gab es auch hier positive Resonanz und den Wunsch dieses Angebot in den nächsten Jahren weiterzuführen. Aus dem Jugendausschuss der Pfarreiengemeinschaft (PG) heraus hat sich eine Arbeitsgruppe entwickelt, die sich den Themen der jungen Erwachsenen annehmen möchte. Darunter zählen Stammtische für junge Erwachsene, wie auch eine wiederstattfindende Berg(Aus)Zeit.

Des Weiteren wurde in Breitenbrunn, wie in Oberrieden eine BürgerInnenbefragung durchgeführt. In Breitenbrunn erfolgt eine Veröffentlichung der Ergebnisse demnächst auf der Homepage. In Oberrieden wird die BürgerInnenbefragung im Moment ausgewertet.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde für die ILE ein Logo entwickelt. Auch wurde eine Homepage für die ILE (ile-zam.de) eingerichtet, diese muss noch von der Umsetzungsbegleitung bespielt werden.

Ein großer Arbeitsschwerpunkt der Umsetzungsbegleitung besonders im Frühjahr 2022 war die Unterstützung und Koordination Engagierter der Flüchtlingsarbeit und der ukrainischen Geflüchteten direkt. Dieses Aufgabenfeld erstreckt sich bis in dieses Jahr, wobei die Intensität und die Ressourcen, die hier hineinfließen im Laufe der Monate abgenommen haben.

Des Weiteren haben im Bereich der Einzelfallhilfe unterschiedliche Menschen mit verschiedenen, persönlichen Anliegen/Problemen die Umsetzungsbegleitung kontaktiert. Insgesamt seit Oktober 2021 war die Umsetzungsbegleitung mit insgesamt 17 Personen diesbezüglich im Kontakt. Themen, die dabei betrachtet wurden, sind unterschiedlichster Art und können in folgende Aufzählung gegliedert werden: finanzielle, soziale und psychische Probleme, Sorgerechtsstreitigkeit, Wohnungslosigkeit, Nachbarschaftskonflikt, Prävention Angststörung, Probleme im Alltag, psychisch erkrankte Angehörige, Pflegegradverteidigung eines Menschen mit Behinderung, Problem mit Anträgen der Rentenversicherung und Probleme in der Erziehung. All diese Personen wurden von der Umsetzungsbegleitung im ersten Schritt angehört und der Hilfebedarf eruiert. Im nächsten Schritt trat die Umsetzungsbegleitung mit sozialen Organisationen (Caritas, Diakonie, SKM, Erziehungsberatungsstelle, Mediatoren, …) in Kontakt, um eine gute Weitervermittlung zu garantieren. Zum Schluss wurden die Hilfesuchenden zu den geeigneten Unterstützungsangeboten weitergeleitet.

Im Zuge dieser Arbeiten konnte zum einen eine Bestandsanalyse über Angebote und Einrichtungen innerhalb der ILE, wie auch außerhalb durchgeführt werden. Des Weiteren wurde und wird durch die Einzelfallhilfe, wie auch durch andere Arbeitsschwerpunkte, wie persönlicher Kontakt mit Menschen und Netzwerkarbeit ein Bedarf sichtbar. Dieser Bedarf wird dokumentiert und muss im nächsten Schritt mit geeigneten Instrumenten/Angeboten gedeckt werden.

Außerdem wurde von der Umsetzungsbegleitung die Weiterbildung zur Generationenmanagerin besucht, welche durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert wurde.

Die Arbeit in Bezug der Öffentlichkeitsarbeit ist ein dauerhaftes Thema und wird in Kapitel 5 näher behandelt werden.

2 Projektübersicht nach Handlungsfeldern mit aktuellem Bearbeitungsstand

Projekt	Beschreibung	Betrifft welche Gruppen	Bearbeitungsstand	Betrifft Ziel-Nr.
Nachbarschaftshilfe	Konzeptionierung, Gründung und Umsetzung einer Nachbarschaftshilfe.	alle BürgerInnen und Bürger, wie auch alle Gläubigen der PG	Einholung von Informationen und Best-Practice Beispielen.	1., 2., 3.
Information über die ILE-Region und die ILE	Informationen über Projekte der ILE, über die ILE-Region im Allgemeinen aufbereiten und für die BewohnerInnen der ILE zugänglich machen. Darunter zählen bspw. BürgerInnenwegweiser, Homepage der ILE, Newsletter, ILE-Kalender, …	VG/PG gesamt	Am Beginn	6.
jugendfreundliche Strukturen	Erhalt, Weiterentwicklung und Schaffung von Netzwerken, Strukturen, Räumen für junge Menschen, damit diese gerne und gut in der ILE-Region leben können.	alle jungen Menschen in der PG/VG; ehren- und hauptamtlich Tätige in der Jugendarbeit	Netzwerke im Aufbau. Teile bereits in der Umsetzung (vgl. Ferienprogramm, Zeltlager der PG, Gruppe junge Erwachsene)	1., 2., 5.
Einzelfallunterstützung	Unterschiedliche Einzelpersonen/Familien suchten Rat und Unterstützung	Einzelne BürgerInnen/ Gläubige in der VG/PG	Laufend	2.
Regionalbudget 2023	Förderung von Kleinprojekten mit kirchlichem und sozialem Schwerpunkt	VG/PG gesamt	ProjektträgerInnen befinden sich in der Umsetzungsphase. Öffentlichkeitsarbeit über die Projekte findet in naher Zukunft statt.	Vor allem 1.

3 Erläuterung aktueller Projekte

Aktuell sind vor allem oben genannte Projekte im Blick und es wird an diesen gearbeitet. Fortlaufende Aufgabe wird es bleiben, Kontakte zu knüpfen und Netzwerke aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Für das Projekt der Nachbarschaftshilfe ist das Ziel, dass dieses ein ganzjähriges und nachhaltiges Angebot in der gesamten VG und PG wird. Im Moment sind wir am Beginn dieses Projekts. Daher werden gerade Informationen von Best-Practice bzw. von unterschiedlichen Nachbarschaftshilfen eingeholt, dabei steht im Vordergrund die Frage der Trägerschaft. Des Weiteren gilt es auch weitere Fragen zu klären (Förderungen, Versicherungen, Anerkennung, Haftung) bevor das Projekt dann vor Ort starten kann.

Auch das Thema der Information bzw. auch die Öffentlichkeitsarbeit im Ganzen ist ein dauerhaftes Projekt. Dabei steht im Fokus Informationen über die ILE-Region für alle zugänglich zu machen bspw. sollte ein BürgerInnenwegweiser angefertigt werden, in welchem die verschiedenen Angebote vor Ort dargestellt werden. Teil dieses Themengebiets ist es auch die Homepage der ILE zu bespielen und aktuell zu halten. Auch sind weitere Angebote denkbar, wie ein ILE-Newsletter oder auch ein Kalender von der ILE-Region mit wichtigen Terminen der einzelnen Pfarreien und Kommunen.

Zum Thema Erhalt, Weiterentwicklung und Schaffung von jugendfreundlichen Strukturen: es sollen Strukturen, Netzwerke und Räume erhalten bleiben, in denen sich junge Menschen treffen und entfalten können. Bei Bedarf gilt es diese Strukturen, Netzwerke und Räume zu schaffen, damit junge Menschen sich in der Region beheimatet fühlen. Hierbei zählen als Teil des großen Projekts das Ferienprogramm, welches auch dieses Jahr wieder stattfinden soll, wie auch ein Zeltlager im Sommer für die ganze PG und auch die Gruppe der jungen Erwachsenen.

Die Einzelfallhilfe wird weiterhin ein Thema bleiben. Gleichzeitig soll aus Einzelfällen, die in die gleiche Richtung gehen, ein Bedarf offensichtlich werden, der dann im Folgenden gedeckt werden soll. Auch hängt dieses Thema mit dem vorherig genannten Thema der Information stark zusammen, denn über geeignete Informationswege können Unterstützungsmöglichkeiten von verschiedenen Sozialverbänden und sozialen Anbietern aufgezeigt werden. Durch diese Information können Menschen sich bestenfalls selbst an die geeigneten Stellen hinwenden.

Natürlich ist auch das Regionalbudget ein Projekt in der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern. Dieses wurde erfolgreich beim ALE (Amt für ländliche Entwicklung) beantragt und – wie oben bereits erwähnt – es wurden durch das Entscheidungsgremium bereits Projekte für das Jahr 2023 ausgewählt. Von Seiten der ILE/der Umsetzungsbegleitung wird es in den kommenden Monaten darum gehen, die Projekte öffentlich zu bewerben und bei der Umsetzung, falls notwendig, zu unterstützen.

4 Kooperationsprojekte von /mit Netzwerkpartnern

Für unterschiedliche Themen werden unterschiedliche KooperationspartnerInnen gesucht werden. So gilt es beispielsweise bei der Nachbarschaftshilfe zu durchdenken mit welchem Träger diese durchgeführt wird. Falls ein Träger, der nicht Teil der PG und VG ist, für die ILE am besten geeignet ist, gilt es hier Kooperationen einzugehen.

Auch im Bereich der Schaffung jugendfreundlicher Strukturen gilt es an geeigneter Stelle Kooperationen mit verschiedenen Anbietern einzugehen. Hierbei zählen auch Vereine und Organisationen vor Ort, die bei ihrem bisherigen und zukünftigen Angebot unterstützt werden sollen.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Zuvorderst ist die Zielgruppe der Öffentlichkeitsarbeit der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern die gesamte Bevölkerung der PG und VG Pfaffenhausen. Um die Bevölkerung über die ILE und über einzelne Aktionen zu informieren wird eng mit der Mindelheimer Zeitung kooperiert. Diese berichtet über das Jahr hinweg über Verschiedenes in der ILE. Die Mindelheimer Zeitung ist darüber hinaus ein wirksames Mittel, um auch Menschen außerhalb der ILE über deren Entwicklung zu informieren.

Ein weiteres effektives Mittel, um die Menschen vor Ort zu erreichen und an der Entwicklung der ILE teilhaben zu lassen, sind die Mitteilungsblätter, der Pfarrbrief der PG und auch die Homepages der Gemeinden, der VG und der PG, welche genutzt werden, um die Menschen vor Ort zu erreichen.

Des Weiteren versucht die Umsetzungsbegleitung jeden Gemeinderat einmal im Jahr zu besuchen und über den aktuellen Stand, wie auch über zukünftige Projekte zu informieren. Im Bereich der PG ist sie mit den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden über die Pastoralratssitzungen im Kontakt, bei welchen die Umsetzungsbegleitung teilnimmt und über die ILE berichtet.

Außerdem besuchte die Umsetzungsbegleitung das Jahr über verschiedene Veranstaltungen (BürgerInnenversammlungen, Terminabsprachen, Generalversammlungen, …), um hier direkt mit den Menschen vor Ort ins Gespräch und in Kontakt zu kommen.

Doch soll es in Bereich der Öffentlichkeitsarbeit weiter vorangehen, wie auch das neu gesetzte Ziel Nr. 6 verdeutlicht. Hierbei gilt es Informationen über die ILE-Region und über die ILE öffentlichkeitswirksam darzustellen und für die BürgerInnen vor Ort bereitzustellen.

6 Ausblick auf das nächste Jahr

Im Fokus stehen für das Jahr 2023 die oben genannten Projekte.

Des Weiteren prüft eine Bachelorstudentin der Sozialen Arbeit und der Religionspädagogik/kirchliche Bildungsarbeit an der KSH Benediktbeuern im Moment, ob sie Ihre Bachelorarbeit über die ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern bzw. über ein Projekt der ILE schreiben kann. Die Bachelorarbeit soll dabei auch die Ziele der ILE unterstützen.

Ein notwendiger Schritt in der Öffentlichkeitsarbeit – wie bereits erwähnt - ist es die Homepage der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern zu bespielen und aktuell zu halten. Diese soll von den Homepages der Gemeinden, der VG und der PG, wenn fertig, verlinkt werden.

Des Weiteren werden auch in Zukunft Austauschtreffen mit verschiedenen Gruppen (SeniorInnenbeauftragte; Jugend- und MinistrantInnenbeauftragte) stattfinden. Für einzelne Themen (Nachbarschaftshilfe, Ferienprogramm) soll auch eine Öffnung stattfinden, damit sich die Bürgerinnen und Bürger vor Ort bei Interesse mit beteiligen können.

Des Weiteren stehen in der Zukunft in allen Gemeinden Sozialgespräche an. Diese gilt es zu planen und durchzuführen. Ziel solcher Sozialgespräche ist es sich zu begegnen und dadurch auch untereinander Kontakte und Netzwerke zu knüpfen. Doch steht auch im Fokus dieser Gespräche Problem- und Bedarfslagen zu erkennen und neue Ideen zu generieren. Das erste Sozialgespräch wird in Salgen stattfinden. Dort fanden in der Vergangenheit schon Sozialgespräche statt, somit kann die Umsetzungsbegleitung hier dieses Format kennenlernen und dann in die anderen Kommunen tragen.

7 neue Projekte

Innerhalb der ILE-Klausur wurde der Aktionsplan, welcher im ILEK der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern festgehalten wurde, erneut durchgesehen. Dabei fand eine Priorisierung unterschiedlicher Projekte statt, auch wurden neue Projekte ins Auge gefasst. Darunter zählt das kommende Jugendzeltlager und dabei wurde als Überthema die Weiterentwicklung, der Erhalt und die Schaffung von jugendfreundlichen Strukturen konkret festgehalten. Verbindende Rad- und Wanderwege zwischen einzelnen Ortsteilen, wie auch zwischen den Gemeinden wurden neu in den Aktionsplan integriert. Mit aufgenommen wurden auch ein PG-weiter Gottesdienst mit neuen Formen, alternative Wohnformen, die Kommunikation in der ILE und ein generationenübergreifender Spielenachmittag/-abend.

8 Beschluss der Arbeitsgemeinschaft

Dieser Sachstandsbericht wurde allen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft, wie auch allen Bürgermeistern der ILE per Mail am 28.02.2023 zugeschickt. All diese haben sich mit dem vorliegenden Sachstandsbericht einverstanden erklärt.

9 Anhang

9.1 Liste Kleinprojekte Regionalbudget 2022

1. Spielgeräte für Hausen
2. Spielgeräte für Salgen
3. Umfeld Sportheim TSV Pfaffenhausen → teilweise umgesetzt
4. Bootshaus + Treffpunkt mit Feuerstelle → nicht umgesetzt
5. Dorftreff am Feuerwehrhaus in Bedernau
6. Lebender Weihnachtsbaum in Oberrieden
7. Rastplatz für Fußgänger und Radfahrer mit Ladestation
8. Biertischgarnituren Bronnen
9. Neue Bestuhlung Schützenheim
10. Wandbänke für d´alte Schual in Salgen
11. Außenbeleuchtung und Stockschützenhütte (mit Freisitz) am Sportheim in Salgen
12. Stockschützenplatz am Sportplatz Bedernau → nicht umgesetzt
13. Erweiterung einer gepflasterten Fläche und Überdachung
14. Bücherhäusle Salgen
15. Steckerlfischgrill und Zelt
16. Neugestaltung Kriegerdenkmal in Unterrieden
17. Öffentliches WC mit Technikraum am Dorfplatz in Unterrieden
18. Logo und Homepage für die ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern
19. Schonbodenbelag für Turnhalle in Breitenbrunn

9.2 Liste der Kleinprojekte Regionalbudget 2023

1. Fit in der VG - gemeinsam zum Sportabzeichen
2. Zentraler Dorfbiergarten
3. geschützter Grillplatz
4. Röhrenglocken Stabspiel
5. Verschönerung der Liegewiese des Badeweihers
6. Biblische Erzählfiguren für die ganze PG
7. Dorfgemeinschaftsplatz erneuern
8. Sportplatz TSV Pfaffenhausen
9. Herstellung eines Badeweihers mit Flachwasserbereich für Kinder
10. Anschaffung Tischtennisplatte und Erweiterung gepflasterte Fläche auf Freizeitanlage Loppenhausen
11. Verkaufsstände aus Holz
12. Anschaffung von Sitz-, Ratsch- und Erholungsbänken entlang der Mindel
13. Spielplatz Sportgelände Breitenbrunn
14. E-Bike-Ladesäule und Fahrradanlehnbügel am neuen Sportheim in Salgen
15. Ort der Begegnung / Versammlungsplatz mit Grillmöglichkeiten
16. Stockschützenplatz
17. Bestuhlung für Sport- & Festhalle Oberrieden
18. Hütte aus Hols 6m x 3m Geräte- und Utensillienplatz
19. Professioneller Hähnchengrill
20. Beleuchtung des Friedhofs in Schöneberg

9.3 Dokumentation des Vernetzungs- und Bilanzierungsseminar der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) ZAM – Zukunft Aktiv Meistern

Vernetzungs- und Bilanzierungs-seminar der Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) ZAM – Zukunft Aktiv Meistern

mit Vertretern der Gemeinden Breitenbrunn, Oberrieden, Salgen und dem Markt Pfaffenhausen sowie Vertretern der Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhausen

Landkreis Unterallgäu

13. & 14.01.2023

Moderation: Julia Geiger & Nina Kiehlbrei

Seminar

Schule der Dorf- und Landentwicklung
Thierhaupten

Dokumentation

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Ziele des Seminars 3

2. Arbeitsmethoden 4

Visualisierung – Präsentation - Moderation

3. Seminarablauf

Begrüßung und Einführung 6

Kennenlernrunde und Erwartungen 7

Seminarprogramm 11

Entwicklung und Ist-Stand der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern 12

Traumvorstellung der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern 14

Zukünftige und neue Ziele der ILE 13

Aktuelle und zukünftige Projekte der ILE 20

Konkretisierung möglicher interkommunaler Projekte 23

Derzeitig und zukünftige Strukturen der Zusammenarbeit 28

Aktionsplan und nächste Schritte 29

4. Schlussbewertung 30

5. Anhang 31

Teilnehmerliste

Impressionen

Anlage: Präsentation „Vorstellung der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern“

1. Ziele des Seminars

Die möglichen Ziele und Inhalte des Bilanzierungsseminars der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) ZAM – Zukunft Aktiv Meistern wurden in einem Vorgespräch am 09.12.2022 mit der ILE-Umsetzungsbegleitung Ulrike Daufratshofer und dem ILE-vorsitzenden Bürgermeister Roland Hämmerle im Rathaus in Salgen besprochen.

Übergeordnetes Ziel des Seminars war es, alle Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer auf den gleichen Kenntnisstand zur Entwicklung und aktuellen Arbeitsschwerpunkt der ILE ZAM zu bringen. Auf der gemeinsam Wissensbasis sollten die Zielsetzungen der ILE reflektiert und ggf. neu definiert und mit möglichen aktuellen und zukünftigen Projekten beschrieben werden. Zudem sollten im Seminar die Arbeits- und Prozessstrukturen der ILE für alle nachvollziehbar erläutert und ggf. angepasst werden.

2. Arbeitsmethoden

Visualisierung

Unter Visualisierung versteht man etwas bildhaft darzustellen, nach dem Motto, "Ein Bild sagt mehr als tausend Worte". Für eine gute Visualisierung benötigt man geeignete Medien, mit denen Informationen logisch aufgebaut, dargestellt, strukturiert und sichtbar gehalten werden. Die verwendeten Medien sind:

- Pinnkarten, Packpapier und Pinnwand
- Beamer

Durch Visualisierung werden:

- die Aufmerksamkeit verbessert,
- Orientierungshilfen gegeben,
- Wesentliches verdeutlicht und leichter erfassbar gemacht.

Präsentation

Die Vorstellung der Ergebnisse einer Gruppenarbeit durch ein Mitglied dient der Information, soll Anstöße geben, Aufmerksamkeit erwecken, ermutigen, zum Nachdenken anregen und zur eigenständigen Beschäftigung mit dem Thema führen.

Moderation – Betroffene zu Beteiligten machen

Moderation kommt vom lateinischen Wort „moderari" und bedeutet im ursprünglichen Sinn „Mäßigung".

Die Moderationsmethode steht für eine spezifische Grundhaltung des Moderators. Aus diesem Grundverständnis heraus hilft er der Gruppe, eigenverantwortlich zu arbeiten, d. h. die Lösungen für die Probleme müssen von den Teilnehmern selbst gefunden werden.

Die Moderation ist eine Methode, die geeignet ist, komplexe Themen zu bearbeiten, das kreative Potenzial einer Gruppe zu nutzen und die Kommunikation zwischen den einzelnen Mitgliedern zu verbessern.

Die Moderation will Betroffene zu Beteiligten machen. Der Moderator wird sich deshalb stets darum bemühen, alle Gruppenmitglieder aktiv in die Arbeit einzubeziehen.

Ziel der Moderation ist es, bestimmte Themen durch das Zusammentragen von Wissen aller Mitglieder einer Gruppe tiefer gehend zu behandeln. Der Moderator leitet die einzelnen Arbeitsschritte durch präzise formulierte und visualisierte Fragen ein und führt die Gruppe auch im weiteren Verlauf der Arbeit. Er achtet auf den sog. 'roten' Faden und die zeitliche Gesamtkoordination.

Das Seminar soll den Teilnehmern auch Motivation und Anleitung bieten, die Moderationsmethode selbst in Sitzungen, Treffen und thematischen Runden anzuwenden.

3. Seminarablauf

Begrüßung und Einführung

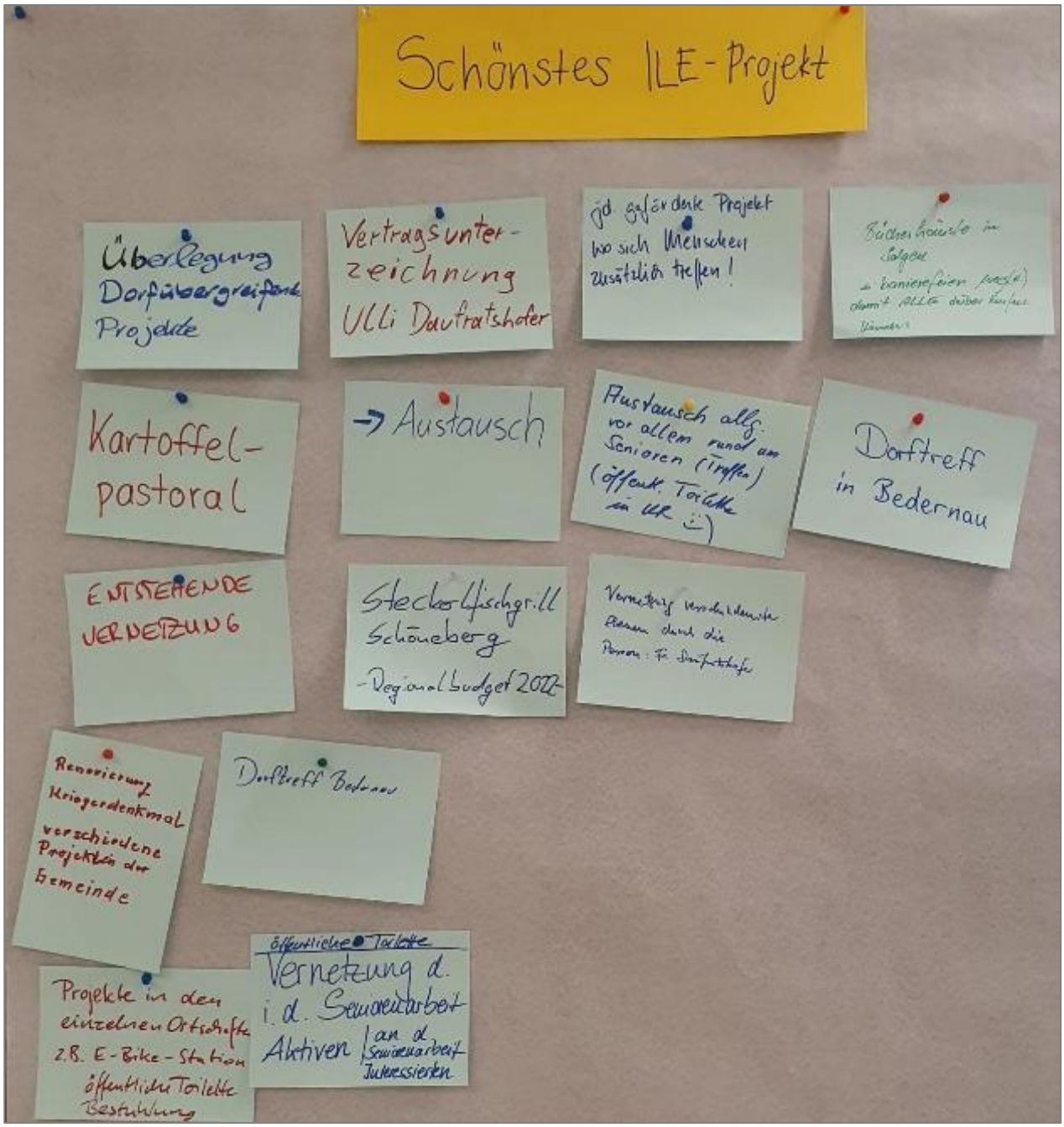
Am Freitag, den 13. und Samstag, den 14. Januar 2023 trafen sich Bürgermeister, Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sowie Vertreterinnen und Vertreter der Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhausen sowie ein Vertreter des ALE Schwaben für ein gemeinsames Bilanzierungsseminar der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern in der Begegnungsstätte Baumgärtle in Breitenbrunn zu einem Seminar der Schule der Dorf- und Landentwicklung (SDL) Thierhaupten.

In der vorliegenden Dokumentation wurden die Arbeitsergebnisse des zweitätigen Seminars zusammengestellt.

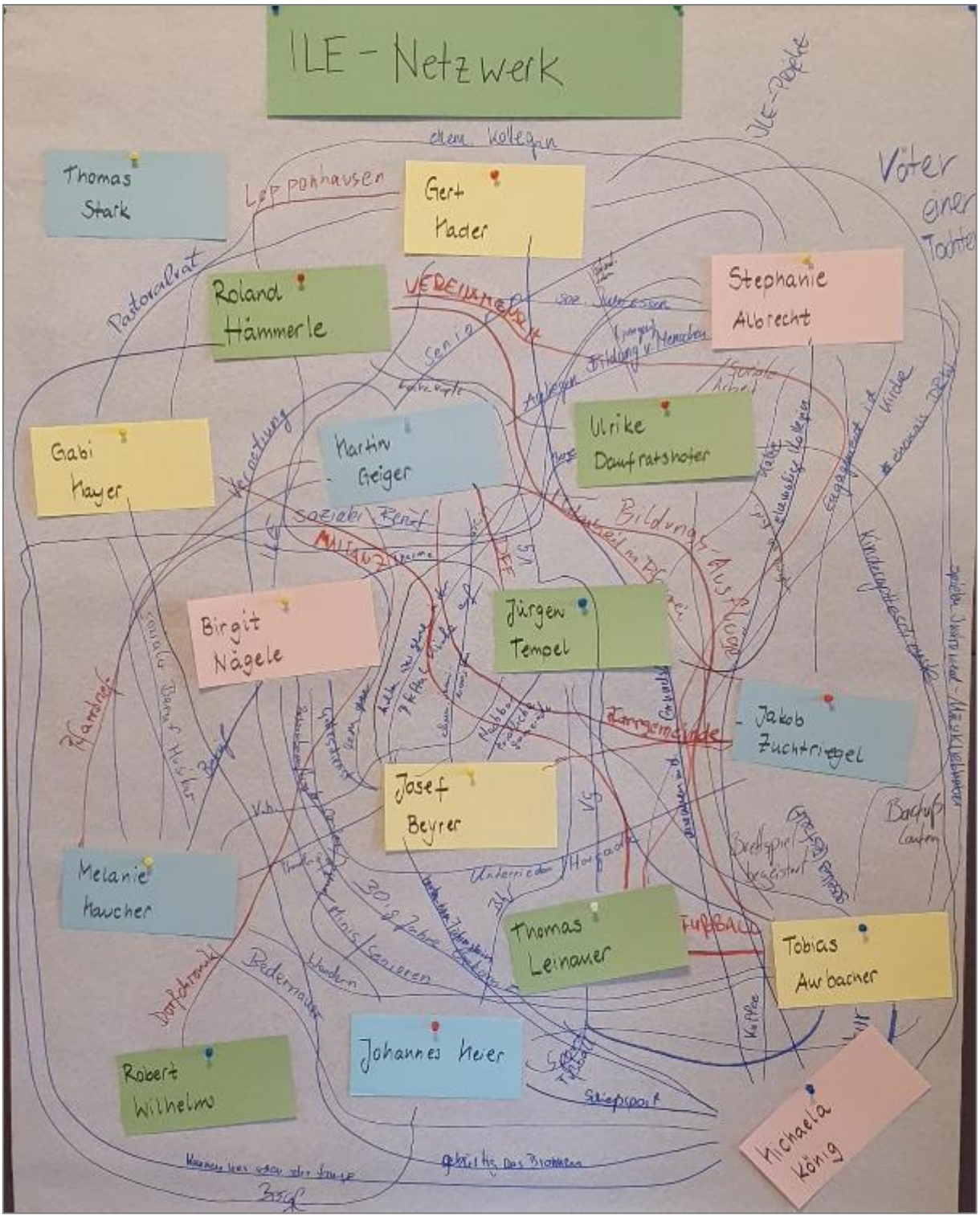
Kennlernrunde und Erwartungsabfrage

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung der Moderatorinnen Julia Geiger und Nina Kiehlbrei stellten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kurz namentlich vor und benannten ihr schönstes ILE-Projekt bzw. ILE-Erlebnis.

Was war bisher Ihr schönstes ILE-Projekt bzw. ILE-Erlebnis?



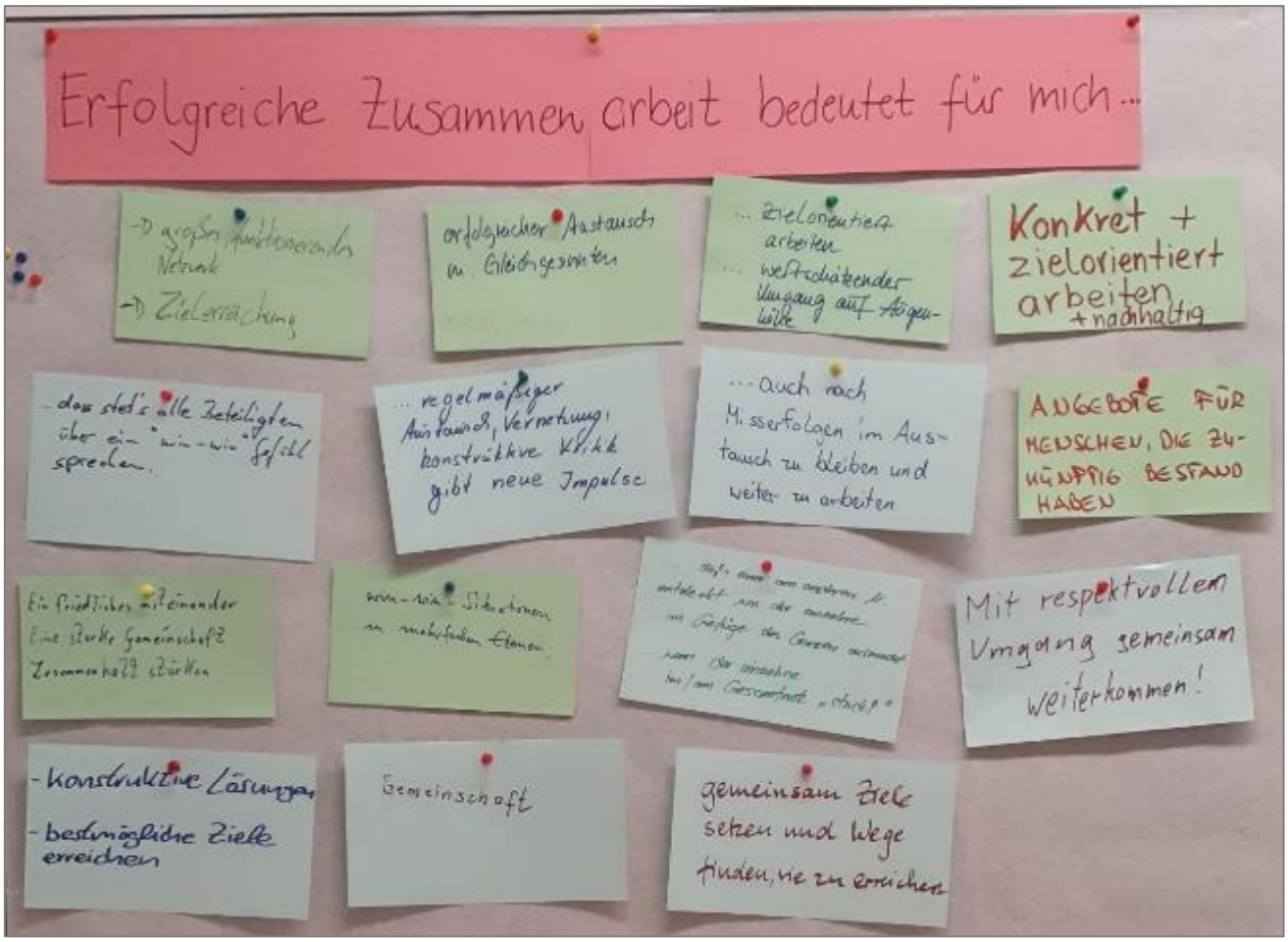
Anschließend waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgefordert ein gemeinsames ILE-Netzwerk zu erarbeiten. Die Teilnehmenden sollten in kurzen Austauschgesprächen mit ihrem jeweilen Gegenüber eine Gemeinsamkeit aus dem beruflichen oder privaten Kontext finden und auf der Pinnwand notieren, indem sie die Namenskärtchen miteinander verbinden und die Gemeinsamkeit dazu schreiben.



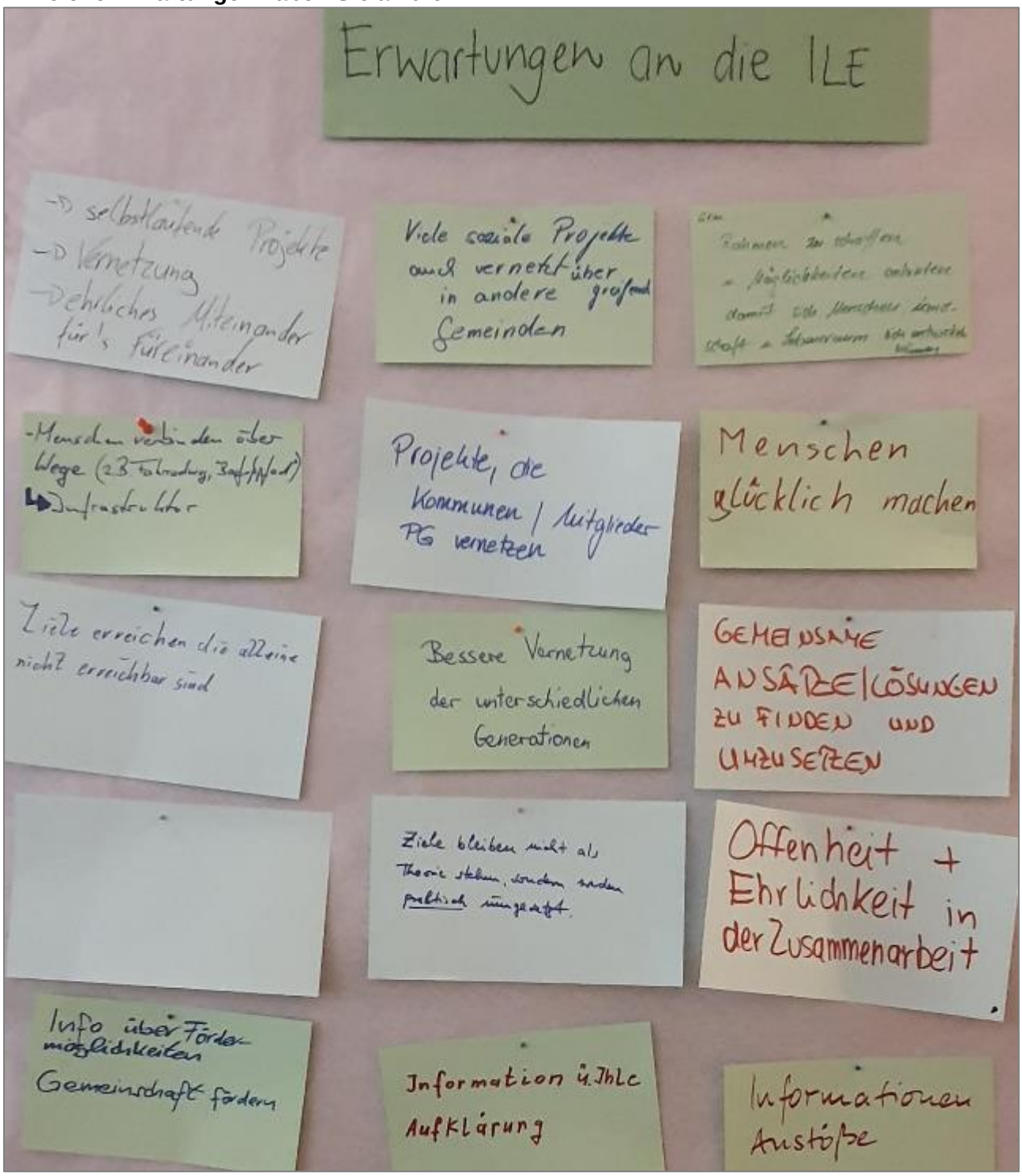
In einem weiteren Arbeitsschritt sollten die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer auf Pinnkarten notieren wann aus ihrer Sicht eine Zusammenarbeit erfolgreich ist, indem sie den folgenden Satz „Erfolgreiche Zusammenarbeit bedeutet für mich …“ vervollständigen.

Zudem hielten alle Teilnehmende Ihre Erwartungen an die ILE auf Pinnkarten fest.

Was macht die Zusammenarbeit erfolgreich?



Welche Erwartungen haben Sie an die ILE?



Seminarprogramm

Nach der Vorstellungs- und Kennenlernrunde stellten die Moderatorinnen das Seminarprogramm für das zweitägige Seminar vor.

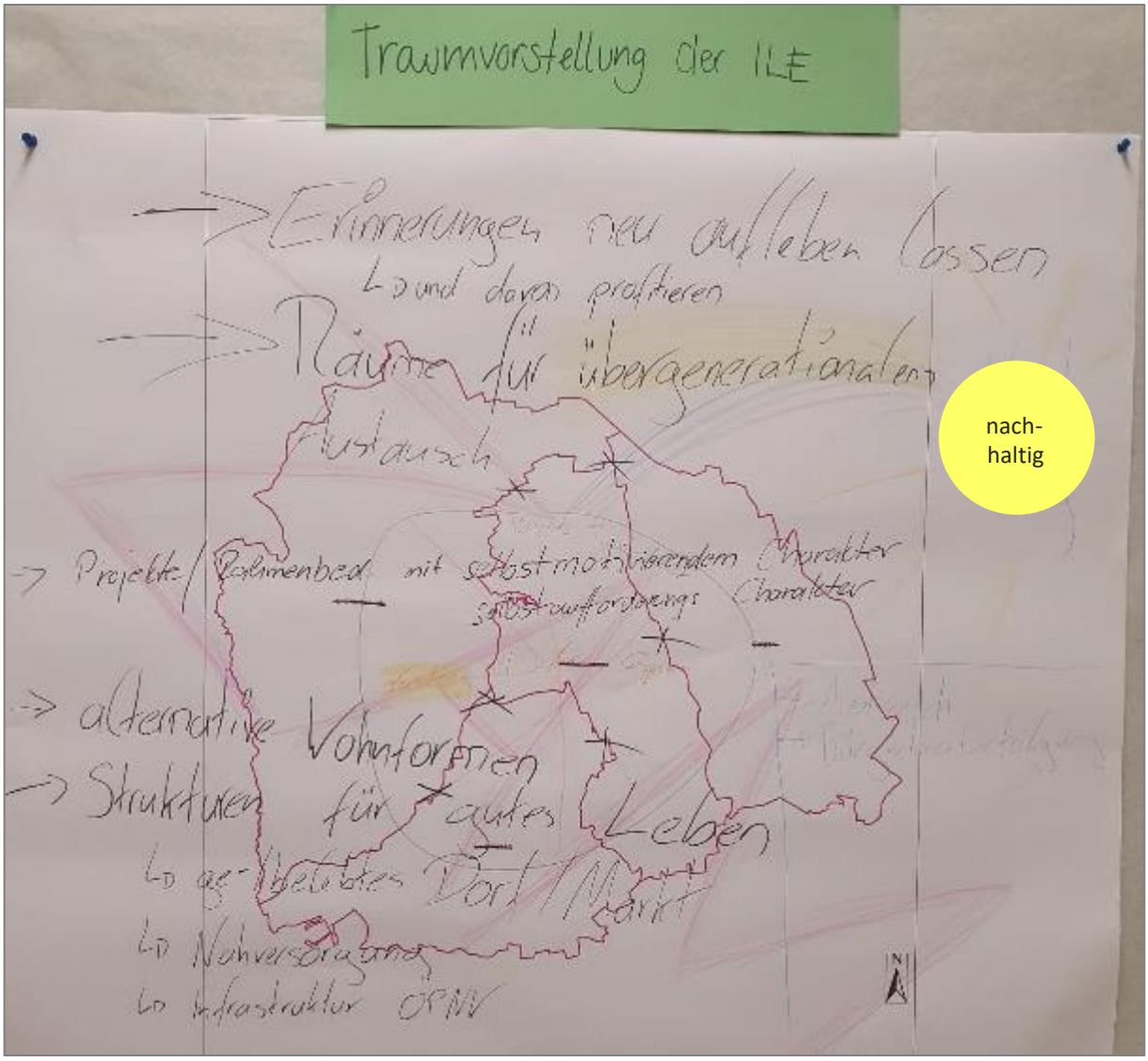
Entwicklung und Ist-Stand der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern

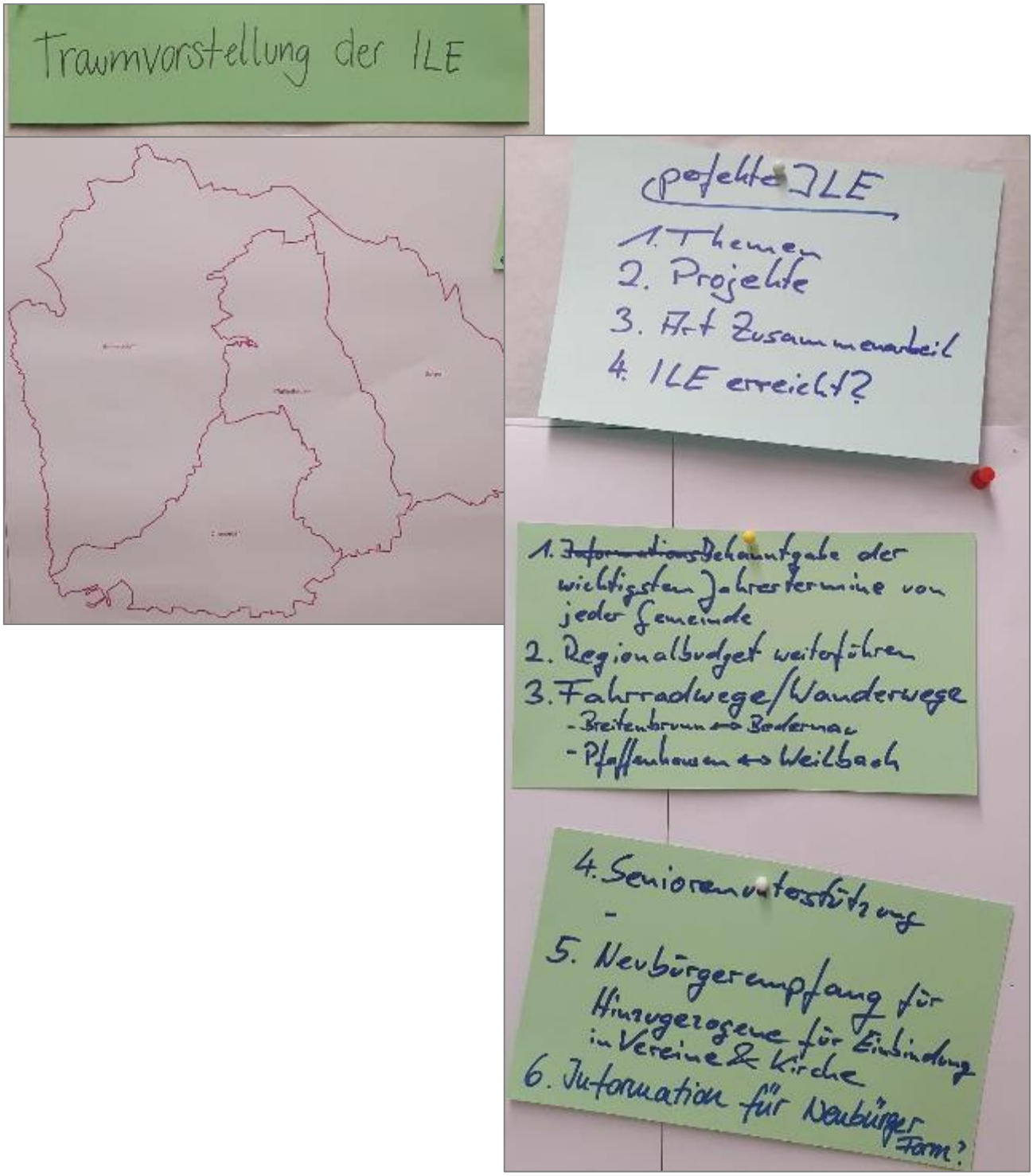
Die ILE-Umsetzungsbegleiterin Ulrike Daufratshofer stellte den Anwesenden den aktuellen Entwicklungsstand der ILE vor. Sie erläuterte in ihrem Vortrag die drei Zielsetzungen der ILE mit Teilzielen und stellte bereits umgesetzte und geplante Projekte der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern.

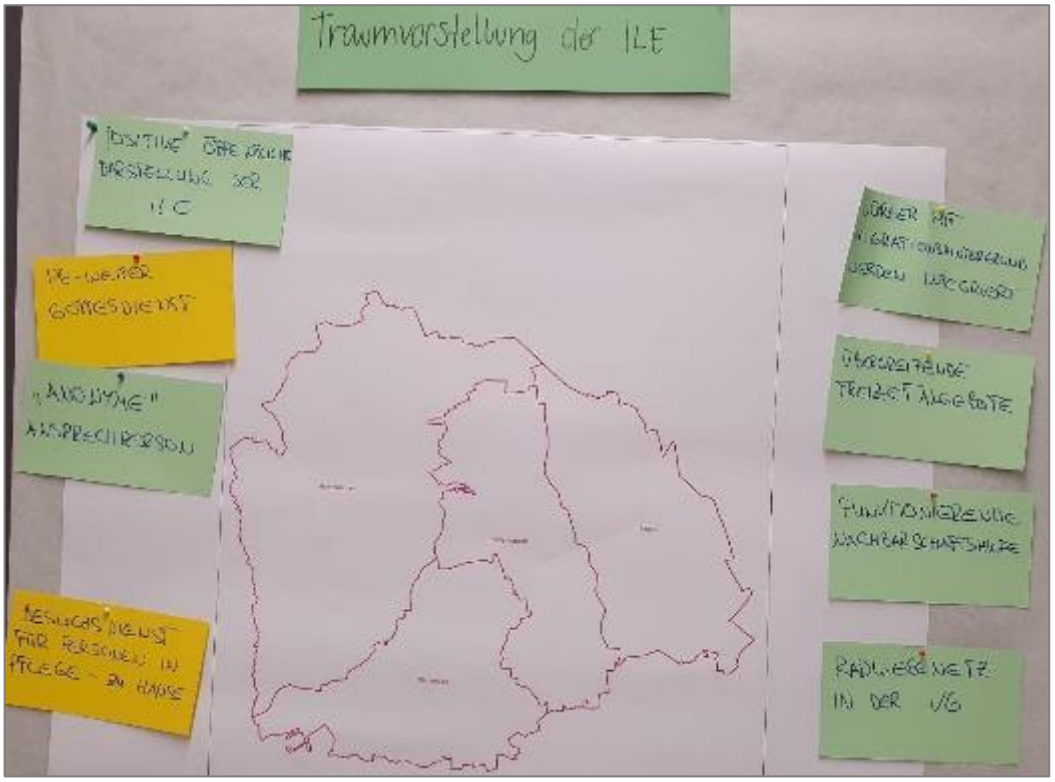
(siehe Präsentation in der Anlage)

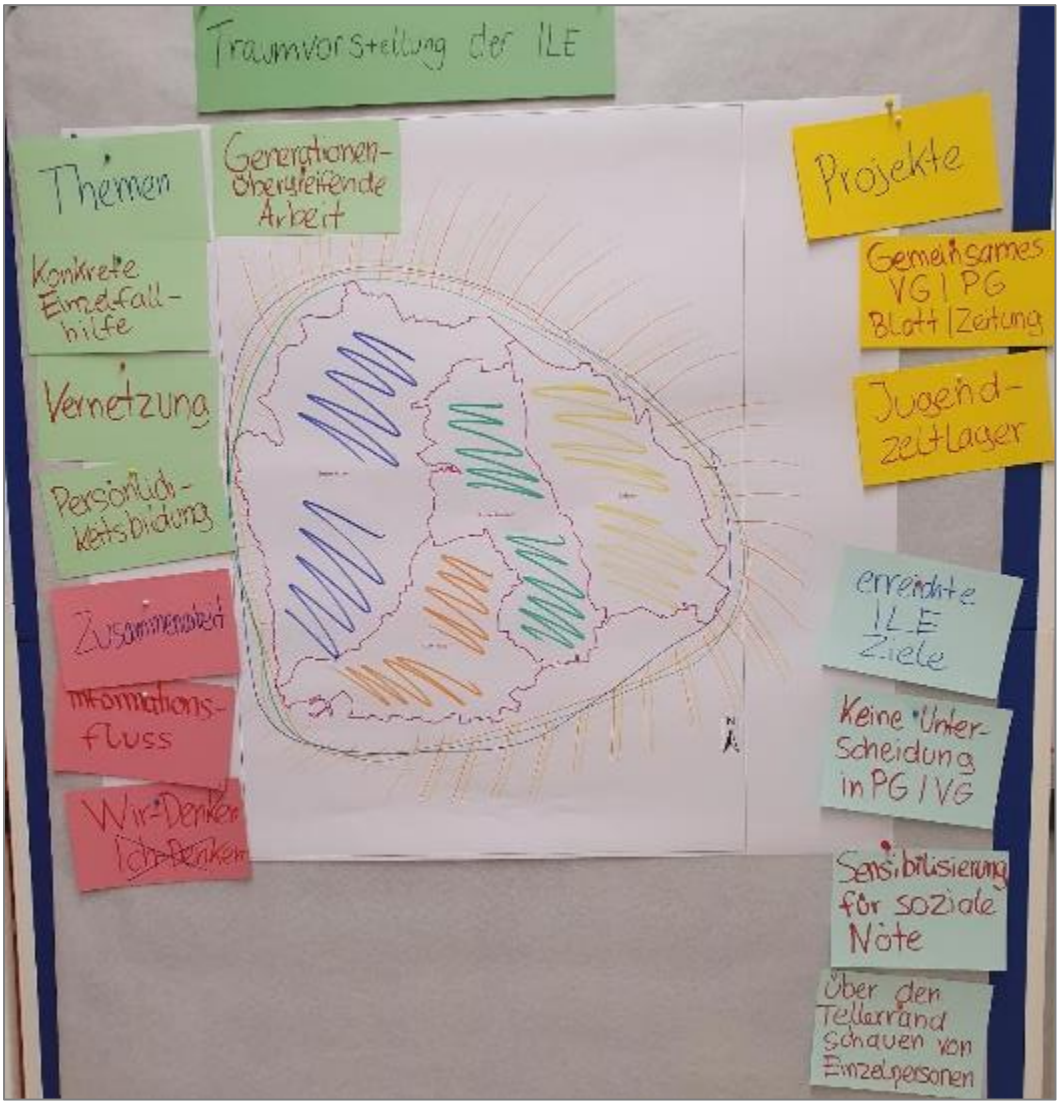
Traumvorstellung der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern

Aufbauend auf den Informationen aus dem Vortrag der ILE-Umsetzungsbegleitung Ulrike Daufratshofer erarbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in vier Kleingruppen ihre Traumvorstellung von der ILE. Auf Plakaten stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestehende und mögliche Themen- und Arbeitsfelder sowie Projekte der ILE vor. So wurden zum Beispiel Themen wie Verbindungswege (Rad- und Wanderwege), Informationsfluss und -weitergabe oder Schaffung von Strukturen für ein gutes Leben benannt.




Traumvorstellung der ILE
perfekte ILE
1. Themen
2. Projekte
3. Art Zusammenarbeit
4. ILE erreicht?
1. Bekanntgabe der wichtigsten Jahrestermine von jeder Gemeinde
2. Regionalbudget weiterführen
3. Fahrradwege/Wanderwege
- Breitenbrunn ↔ Bodernau
- Pfaffenhausen ↔ Weilbach
4. Seniorenunterstützung
-
5. Neubürgerempfang für Hinzugezogene für Einbindung in Vereine & Kirche
6. Information für Neubürger Form?


Traumvorstellung der ILE
„ANONYME" ANSPRECHPERSON
ÜBERGREIFENDE TREFFPUNKTE
RADWEGENETZ IN DER VG


Traumvorstellung der ILE
Themen
Generationen-übergreifende Arbeit
Konkrete Einzelfall-hilfe
Vernetzung
Persönlich-keitsbildung
Zusammenarbeit
Informations-fluss
Wir-Denken Ich-Denken
Projekte
Gemeinsames VG | PG Blatt | Zeitung
Jugend-zeltlager
erreichte ILE Ziele
Keine Unter-scheidung in PG / VG
Sensibilisierung für soziale Nöte
Über den Tellerrand schauen von Einzelpersonen

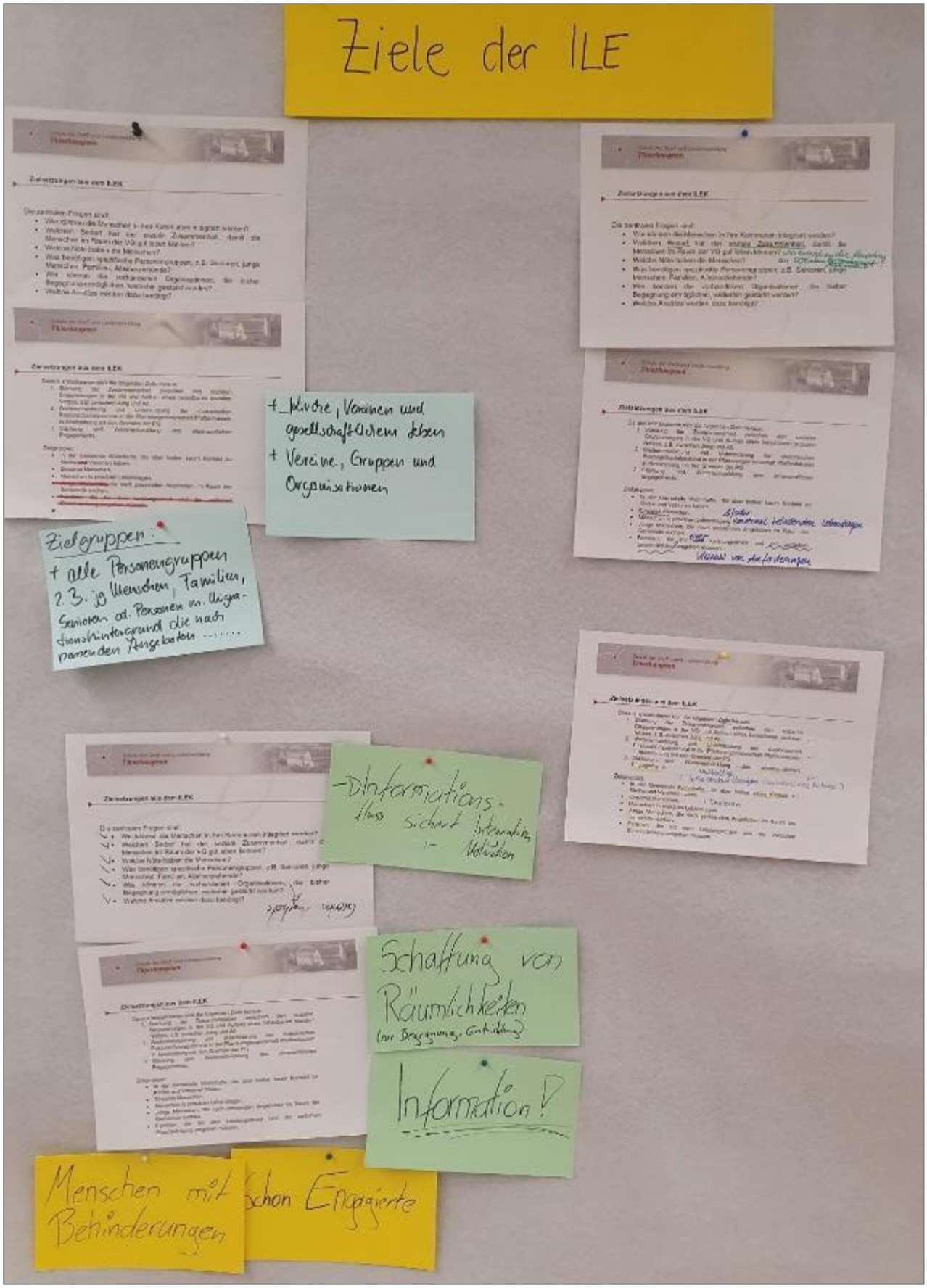
Neue und zukünftige Ziele der ILE

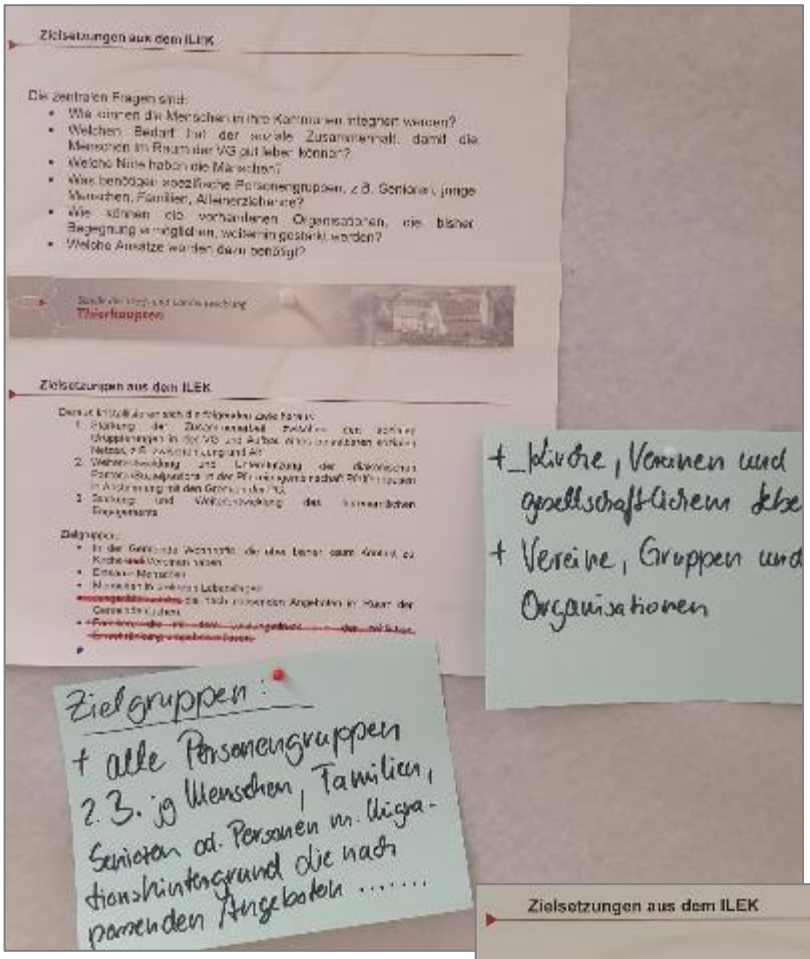
Aufbauend auf den Ideen und Überlegungen aus den Traumvorstellungen sowie dem Ist-Stand der ILE haben die Teilnehmenden in einem weiteren Arbeitsschritt die Ziele, die im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK, Stand: 09/2020) definiert und beschrieben wurden, in Kleingruppen besprochen und nach Bedarf angepasst und erweitert.

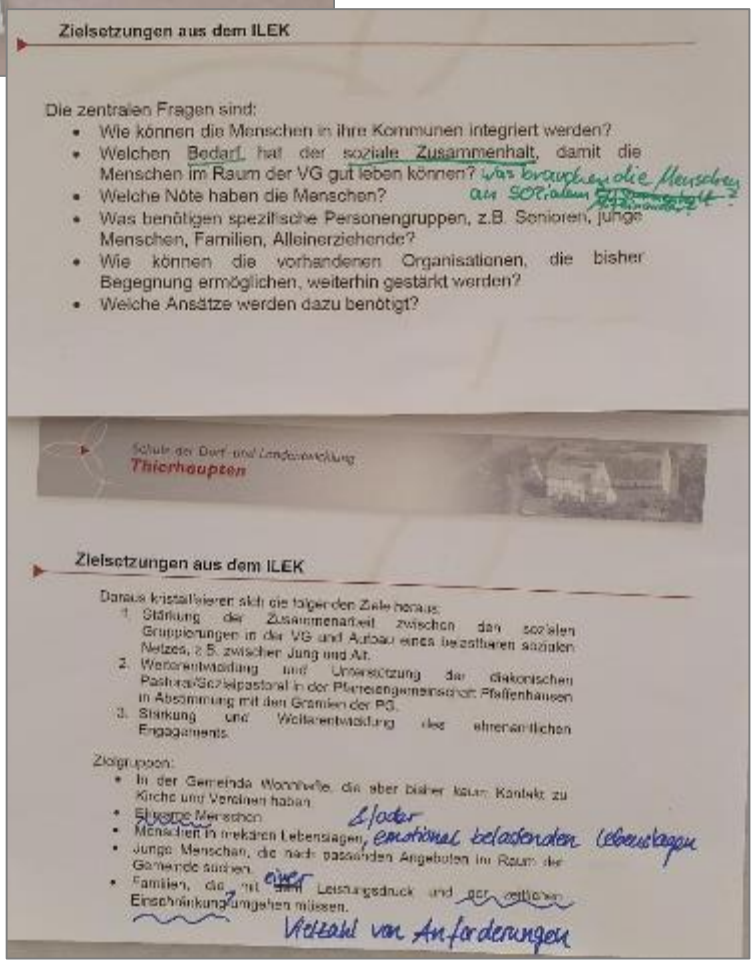
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich im Seminar auf folgende Ergänzungen zu den drei Zielsetzungen aus dem ILEK verständigt:

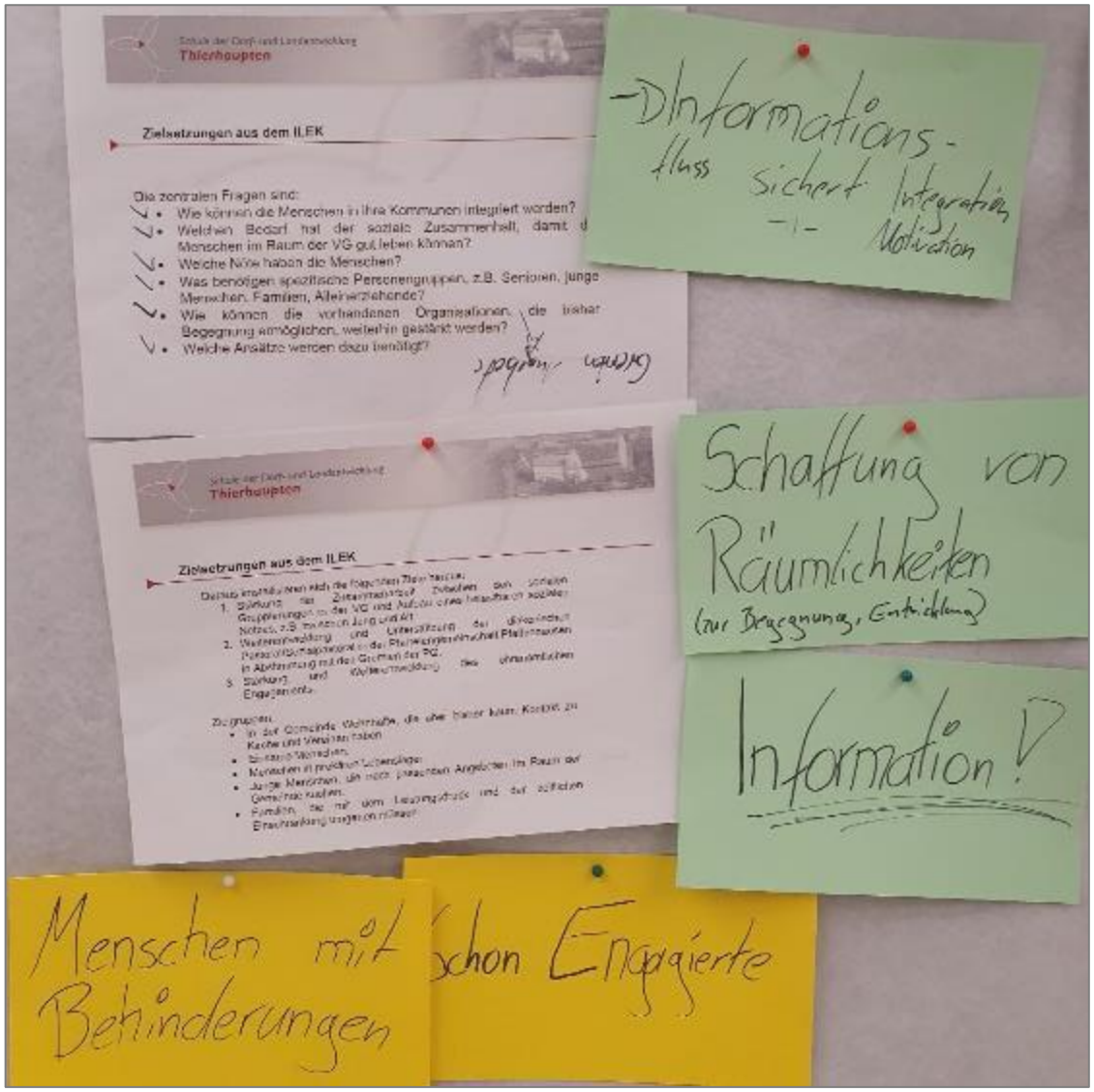
- Schaffung von nachhaltigen Infrastrukturlösungen (Verbindungs-, Rad- und Wanderwege)
- Schaffung von Räumlichkeiten zur Begegnung und des Austauschs

Bei den definierten Zielgruppen wurde die Gruppe Menschen mit Behinderung ergänzt und auch der Fokus auf die Personen gerichtet, die bereits ehrenamtlich engagiert sind.


Ziele der ILE
+ Kirche, Vereinen und gesellschaftlichem Leben
+ Vereine, Gruppen und Organisationen
Zielgruppen:
+ alle Personengruppen z.B. Menschen, Familien, Senioren od. Personen m. Migrationshintergrund die nach passenden Angeboten .....
Informations-fluss sichert Interaktion
Schaffung von Räumlichkeiten
Information!
Menschen mit Behinderungen
schon Engagierte


Zielsetzungen aus dem ILEK
Die zentralen Fragen sind:
Thierhaupten
Zielsetzungen aus dem ILEK
+ Kirche, Vereinen und gesellschaftlichem Leben
+ Vereine, Gruppen und Organisationen
Zielgruppen:
+ alle Personengruppen z.B. jg Menschen, Familien, Senioren od. Personen m. Migrationshintergrund die nach passenden Angeboten .....


Zielsetzungen aus dem ILEK
Die zentralen Fragen sind:
Wie können die Menschen in ihre Kommunen integriert werden?
Welchen Bedarf hat der soziale Zusammenhalt, damit die Menschen im Raum der VG gut leben können?
Welche Nöte haben die Menschen?
Was benötigen spezifische Personengruppen, z.B. Senioren, junge Menschen, Familien, Alleinerziehende?
Wie können die vorhandenen Organisationen, die bisher Begegnung ermöglichen, weiterhin gestärkt werden?
Welche Ansätze werden dazu benötigt?
Thierhaupten
Zielsetzungen aus dem ILEK
Daraus kristallisieren sich die folgenden Ziele heraus:
1. Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den sozialen Gruppierungen in der VG und Aufbau eines belastbaren sozialen Netzes, z.B. zwischen Jung und Alt.
2. Weiterentwicklung und Umsetzung der diakonischen Pastoral/Sozialpastoral in der Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhausen in Abstimmung mit den Gremien der PG.
3. Stärkung und Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Engagements.
Zielgruppen:
In der Gemeinde Wohnende, die aber bisher kaum Kontakt zu Kirche und Vereinen haben.
Ältere Menschen
Menschen in prekären Lebenslagen, /oder emotional belastenden Lebenslagen
Junge Menschen, die nach passenden Angeboten im Raum der Gemeinde suchen.
Familien, die mit einer Leistungsdruck und der vielfachen Einschränkung umgehen müssen.
Vielzahl von Anforderungen



Zielsetzungen aus dem ILEK

Daraus kristallisieren sich die folgenden Ziele heraus:

1. Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den sozialen Gruppierungen in der VG und Aufbau eines belastbaren sozialen Netzes, z.B. zwischen Jung und Alt.
2. Weiterentwicklung und Unterstützung der diakonischen Pastoral/Sozialpastoral in der Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhausen in Abstimmung mit den Gremien der PG.
3. Stärkung und Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Engagements.
4. Nachhaltige Infrastrukturlösungen (Verbindungswege, Radwege, ...)

Zielgruppen:

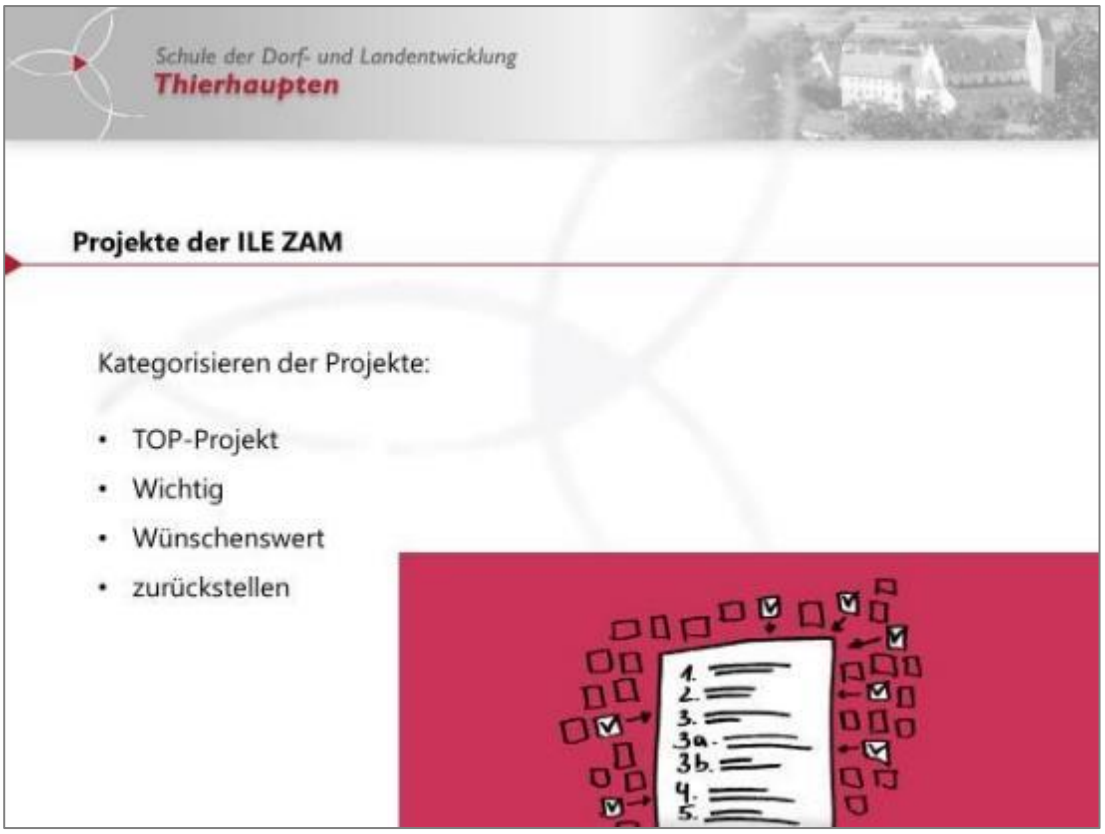
- In der Gemeinde Wohnhafte, die aber bisher kaum Kontakt zu Kirche und Vereinen haben.
- Einsame Menschen.
- Senioren
- Menschen in prekären Lebenslagen.
- Junge Menschen, die nach passenden Angeboten im Raum der Gemeinde suchen.
- Familien, die mit dem Leistungsdruck und der zeitlichen Einschränkung umgehen müssen.

Aktuelle und zukünftige Projekte der ILE

In einer Partnerarbeit haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Projekteliste, die alle Projekte aus dem ILEK umfasst, nach den Kategorien `top`, `wichtig`, `wünschenswert` und `zurückstellen` bewertet. Die Kategorien umfassen eine zeitliche Komponente von sehr kurzfristig bis langfristig, die sich auf den Beginn der Projektbearbeitung und Umsetzung bezieht.

Im Plenum wurden anschließend je Projekt die Stimmen der einzelnen Kategorien abgefragt und auf der Projektliste vermerkt.

Zudem wurden ergänzend zu der Projektliste noch weitere neue Projekte gesammelt, die auch nach den einzelnen Kategorien bewertet wurden.



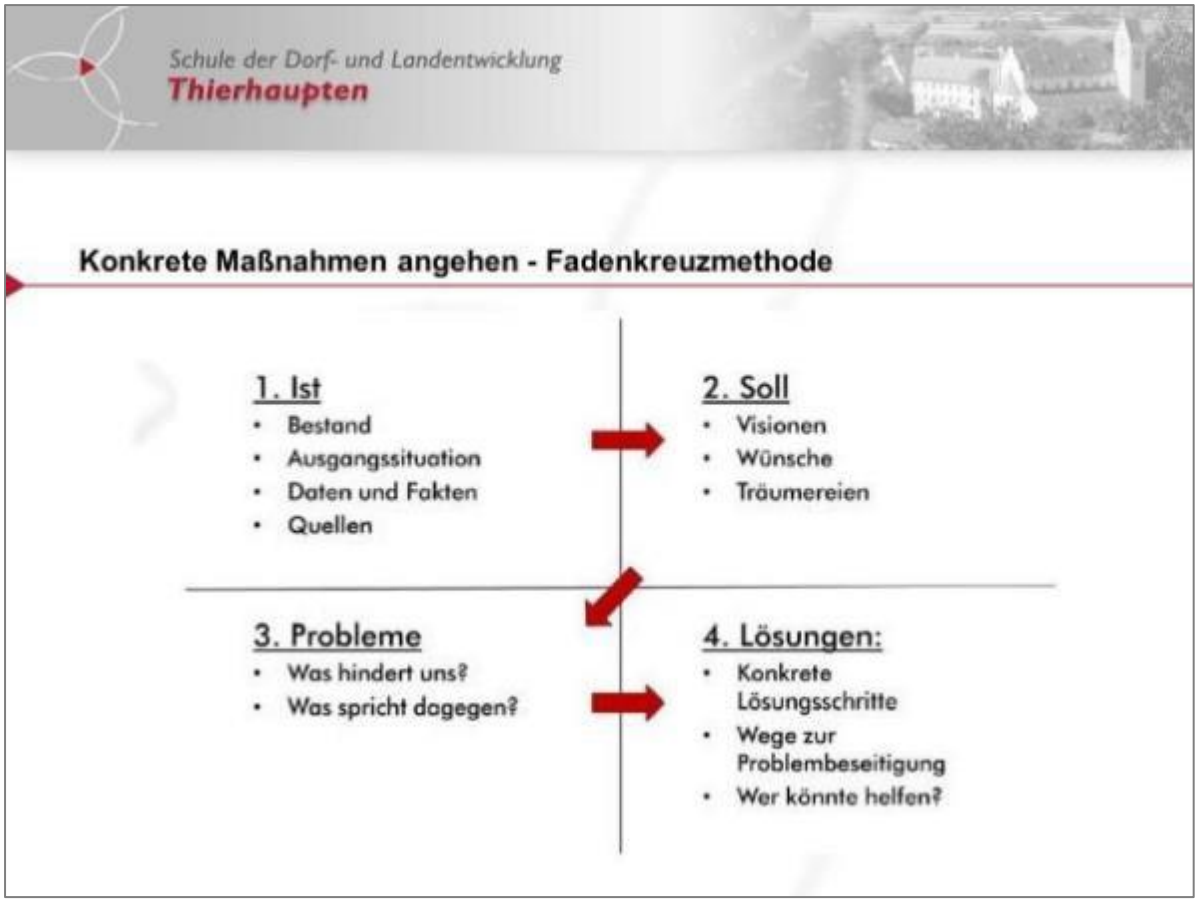
Projekt	TOP	wichtig	wünschenswert	zurückstellen
Sozialpastoral und Netzwerke				
„Networking": Aufbau und Verstetigung des Kontakts zwischen Kirche, Vereinen und sonstigen Gruppen der VG	9	7	/	/
Weiterentwicklung von Angeboten, die den Kontakt zwischen den Generationen fördern, speziell zwischen Jugend und Senioren	8	6	2	/
Identifikation prekärer Lebenslagen, Vermittlung von Hilfen z.B. über die Caritas	3	10	3	/
Regelmäßiges Sozialgespräch in den jeweiligen Kommunen	5	10	1	/
Sozialgespräch auch auf VG-Ebene	3	3	10	/
Kirche und Vereine identifizieren Felder und Angebote, wo sie gemeinsam als Veranstalter auftreten	2	3	11	/
Organisationsentwicklung in Kirche und Dorf: Analyse: Wo gibt es Veränderungsbedarf angesichts gesellschaftlicher Entwicklungen (z.B. offene, neue Formate wie Dorf-Laden, Kirchen-Cafe)? Maßnahmen identifizieren und Pilotansätze entwerfen: Was könnten zukunftsfähige Ansätze sein? Probelauf und Weiterentwicklung	7	4	3	2
Aufbau von Kontaktbrücken zu Zugezogenen	4	10	2	/
Aufbau integrativer Angebote für Asylbewerber	3	6	5	2
Erfassung weiterer, möglicher Zielgruppen (Erhebung relevanter Personengruppen)	/	2	9	5
Ehrenamt				
Neue Wege zum Ehrenamt suchen	1	11	4	/
Neue Ehrenamtsformate schaffen	/	6	8	2
Neue Formen der Anerkennungskultur	9	/	7	/
Neue Formen des Ehrenamtsmanagements	5	67	2	2
Spezifische Angebote oder Strukturen für bestimmte Zielgruppen				
Reinigung des Kaiserweihers	/	/	/	16
Jugendlicher Gottesdienst	9	7	/	/
Infrastruktur im Dorf belassen: Bankautomat, Einkaufsmöglichkeiten	3	7	5	1
Schnelles Internet	/	3	6	7
Sportangebot für Frauen	/	5	4	7
Bauplätze für junge Familien	2	4	3	7
Vergemeinschaftungsformen für Senioren, spezielle Beteiligungs- und Integrationsmöglichkeiten	9	6	1	/
Lebenshilfe, karitativ und seelsorgerlich	10	4	2	/
Blick „über den Zaun"				
Sichtung anderer Ansätze und Beispiele für Best Pracitce	3	8	5	/
Austausch mit Akteuren, die sich mit sozialer Netzwerkarbeit beschäftigen, z.B. Caritas und sozialraumorientierten Ansätzen	4	8	4	/
Kontaktaufnahme mit bzw. Begleitung durch wissenschaftliche Einrichtungen	/	2	11	3
Öffentlichkeitsarbeit				
Neue Konzepte für die Kommunikation zu den Menschen, auch in digitaler Form	2	9	13	2
Kommunikation über das Projekt in der Öffentlichkeit, zu den Zielgruppen und zu den Betroffenen	11	5	/	/

Neue ILE-Projekte

	Top	wichtig	Wünschenswert	Zurückstellen
Jugendzeltlager	16	1	/	/
Verbindungswege (Rad-, Wanderwege)	2	9	6	/
Jugendfreundliche Strukturen				
Nachbarschaftshilfe	9	7	1	/
Kommunikation in der ILE (gem. Mitteilungsblatt, Veranstaltungskalender)	7	4	6	/
Generationenübergreifender Spielenachmittag / -abend	9	8	/	/
Alternative Wohnformen	1	10	6	/
PG-weiter Gottesdienst (neue Formen)	1	11	5	/

Konkretisierung möglicher interkommunaler Projekte

Anschließend wurden vier mögliche interkommunale Projekte mithilfe der sogenannten Fadenkreuzmethode genauer unter die Lupe genommen. Hier wurde zuerst die Ausgangssituation beleuchtet. Im Anschluss wurde der gewünschte Soll-Zustand definiert, die Herausforderungen und Probleme, die sich dabei ergeben, erfasst sowie mögliche Lösungen erarbeitet.



Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

I. Kommunikation ILE:

Rubrik im Pfarrbrief

Homepage + weitere digitale Medien

bei Einweihung von Projekten Teilnahme von Uli und Hinweis auf ILE

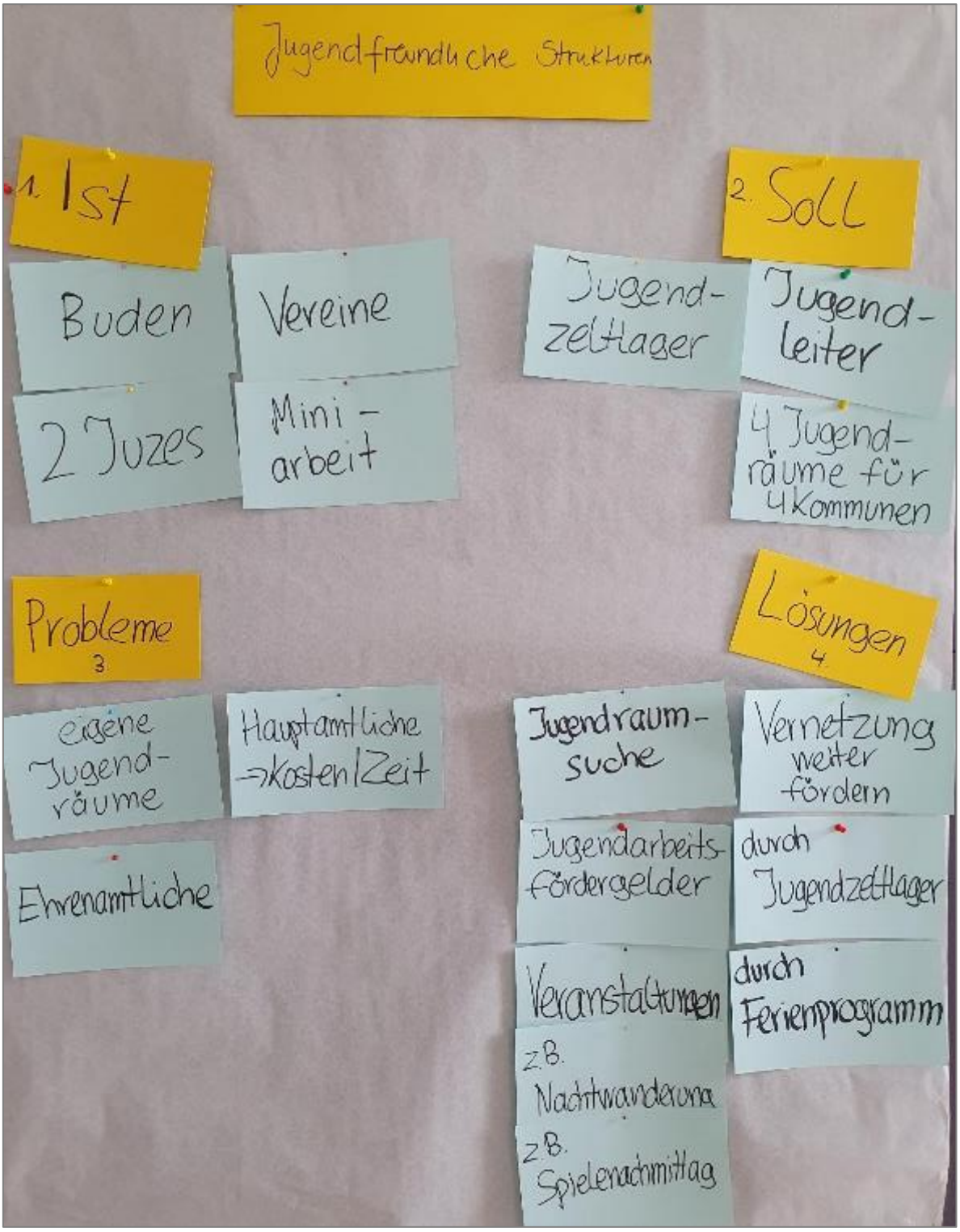
ILE als Teil der Bürgerversammlung

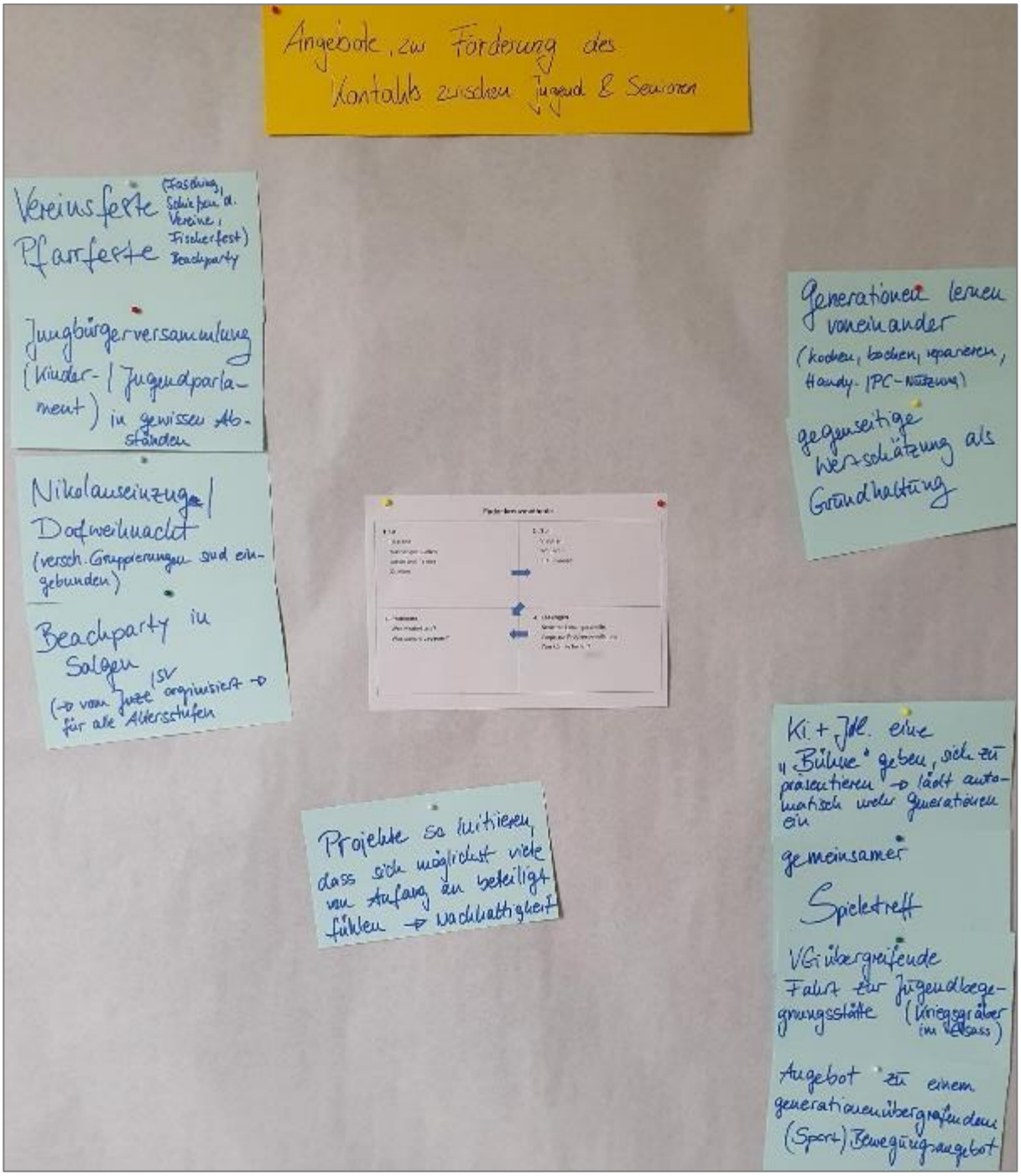
II. Kommunikation in der VG/PG:

gemeinsamen Pfarrbrief weiterführen (derzeit 3x pA)

Einstieg in gemeinsames VG-Infoblatt z.B. 2-3x pA.

(nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung zum gem. (Gem.-blatt)

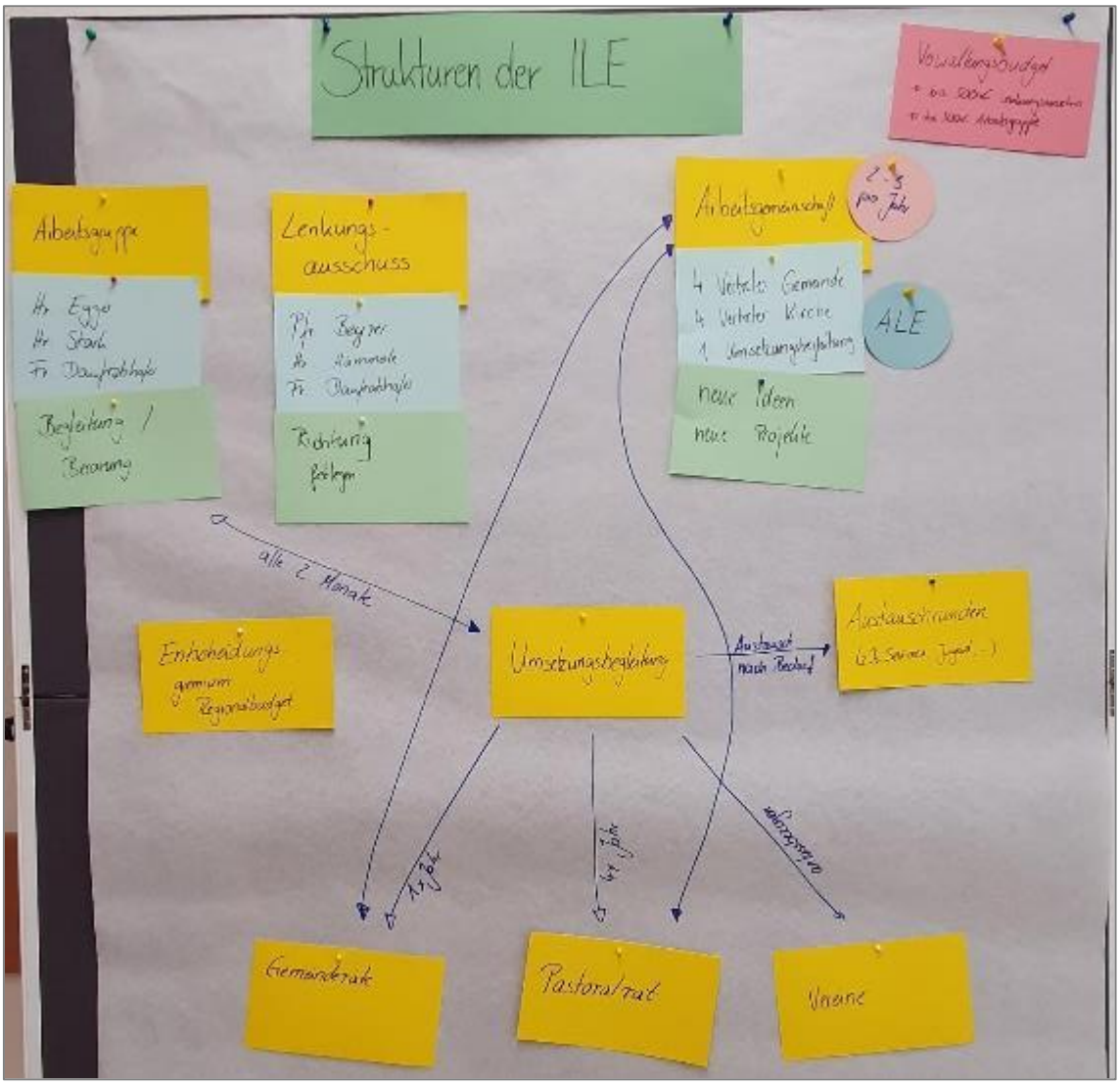

Jugendfreundliche Strukturen
1. Ist
Buden
Vereine
2 Juzes
Mini-arbeit
2. Soll
Jugend-zeltlager
Jugend-leiter
4 Jugend-räume für 4 Kommunen
Probleme 3
eigene Jugend-räume
Hauptamtliche -> Kosten/Zeit
Ehrenamtliche
Lösungen 4
Jugendraum-suche
Vernetzung weiter fördern
Jugendarbeits-fördergelder
durch Jugendzeltlager
Veranstaltungen
z.B. Nachtwanderung
z.B. Spielenachmittag
durch Ferienprogramm


Angebote zur Förderung des Kontakts zwischen Jugend & Senioren
Vereinsfeste (Frasching, Schießen d. Vereine, Fischerfest) Pfarrfeste Beachparty
Jungbürgerversammlung (Kinder- / Jugendparlament) in gewissen Abständen
Nikolaus einzuge / Dorfweihnacht (versch. Gruppierungen sind eingebunden)
Beachparty in Salgen (→ von Jugend / SV organisiert → für alle Altersstufen
Generationen lernen voneinander (kochen, backen, reparieren, Handy- / PC-Nutzung)
gegenseitige Wertschätzung als Grundhaltung
Projekte so initiieren, dass sich möglichst viele von Anfang an beteiligt fühlen → Nachhaltigkeit
Kl. + Jgl. eine „Bühne" geben, sich zu präsentieren → lädt automatisch weitere Generationen ein
gemeinsamer Spieletreff
VG übergreifende Fahrt zur Jugendbegegnungsstätte (Kriegsgräber im Elsass)
Angebot zu einem generationenübergreifenden (Sport) Bewegungsangebot

Neue Formen der Anerkennungskultur
→ breiter ansetzen
⇒ → viele beteiligen
IST
SOLL
Neujahrsempfang
Helferfest
Weihnachts-geschenke
Teilnahme an Veranstaltung
.ned gschimpft isch globat gnua!
Akteure breiter aufstellen (nicht nur 2 Personen)
keiner fällt durchs Raster der Wahrnehmung
Lust aufs Ehrenamt → macht Spaß
Wahrnehmung von allen
Probleme
Lösungen
Daten und Fakten nicht klar → Helfer im Hintergrund
Planer und Begm. sollen überall teilnehmen
nicht auf eine Person vergessen
möglichst umfassende Erfassung
Bewusstsein in der Breite schaffen durch ein Sozialpraktikum
Vielfalt der Formen bedenken
Input über mögliche Formen geben

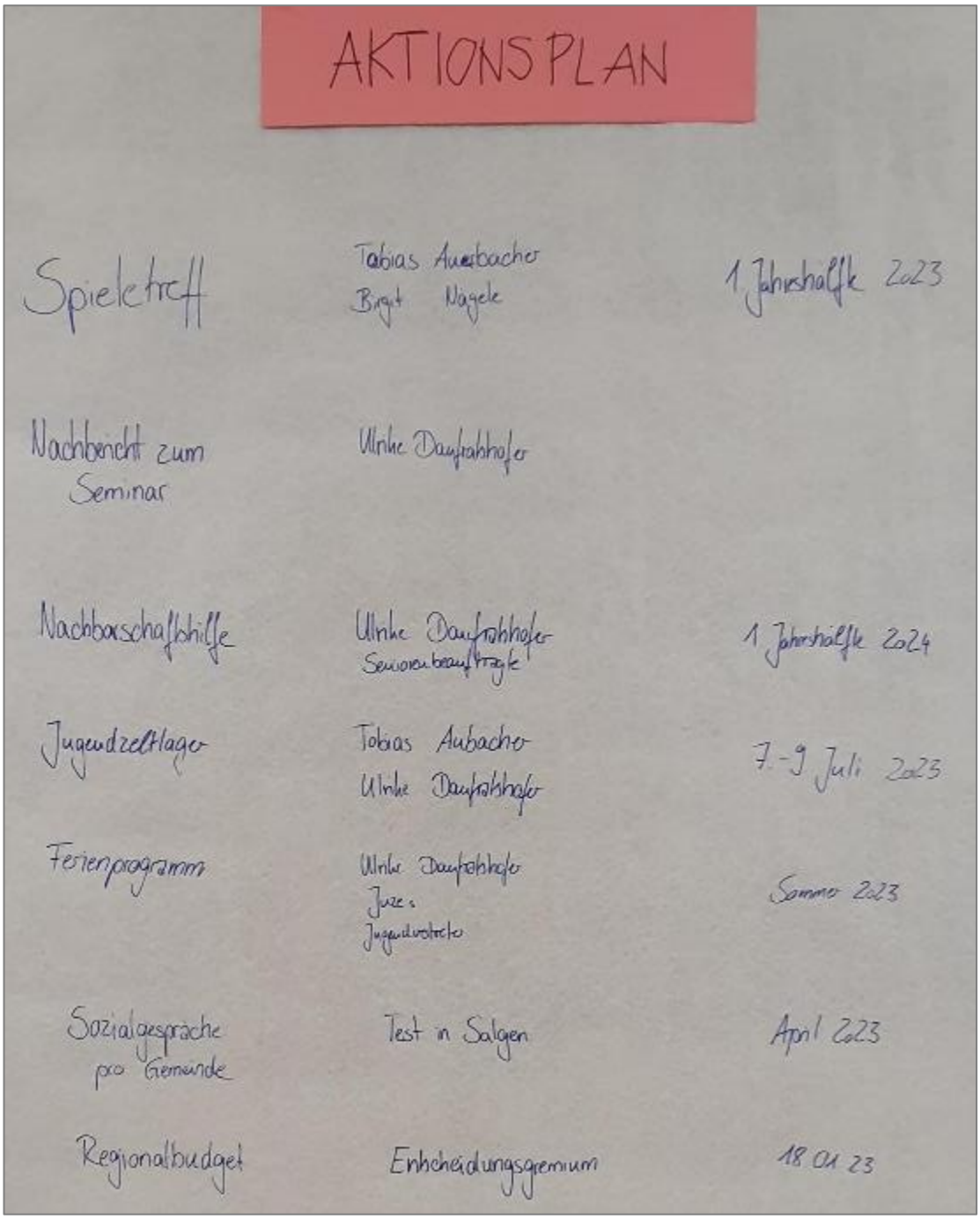
Derzeitig und zukünftige Strukturen der Zusammenarbeit

Im Plenum erarbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die derzeitigen Strukturen der ILE ZAM – Zukunft Aktiv Meistern. Folgende Gremien und Personen sind in der ILE aktiv und stehen im engen Austausch zueinander: Lenkungsausschuss (Pfarrer Beyrer, Bürgermeister Hämmerle und ILE-Umsetzungsbegleitung Ulrike Daufratshofer), Arbeitsgemeinschaft (4 Gemeindevertreter, 4 Kirchenvertreter, ILE-Umsetzungsbegleitung, ALE) sowie die ILE-Umsetzungsbegleitung, die durch eine Arbeitsgruppe fachlich und thematisch begleitet und beraten wird. Zudem sind in die Arbeit der ILE auch die Gemeinderäte, der Pastoralrat und Vereine eingebunden. Ergänzend gibt es themenbezogene Austauschrunden, die themenorientiert besetzt sind. Die einzelnen Gremien treffen sich in regelmäßigen Abständen und geben die Informationen an die entsprechenden Gremien weiter.



Aktionsplan und nächste Schritte

Um die zeitnahe Behandlung der in den zwei Seminartagen erarbeiteten Ideen und Ziele sicherzustellen, wurde von den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern ein Aktionsplan mit den nächsten wichtigen Arbeitsschritten und den zugehörigen Zuständigkeiten und Fristen aufgestellt.



AKTIONSPLAN

Spieletreff	Tobias Auerbacher Birgit Nägele	1. Jahreshälfte 2023
Nachbericht zum Seminar	Ulrike Daufrohhofer	
Nachbarschaftshilfe	Ulrike Daufrohhofer Seniorenbeauftragte	1. Jahreshälfte 2024
Jugendzeltlager	Tobias Aubacher Ulrike Daufrohhofer	7.-9. Juli 2023
Ferienprogramm	Ulrike Daufrohhofer Jugendreferent Jugendvertreter	Sommer 2023
Sozialgespräche pro Gemeinde	Test in Salgen	April 2023
Regionalbudget	Entscheidungsgremium	18.01.23

4. Schlussbewertung

Dank der sehr guten, konstruktiven Zusammenarbeit und der konzentrierten Mitwirkung aller Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer konnten in dem Vernetzungs- und Bilanzierungsseminar die beabsichtigten Ziele des Seminars erreicht werden. Es gelang, gemeinsam den weiteren Weg der ILE zielorientiert und bedarfsgerecht zu definieren und entsprechenden Projekten zu benennen und zu entwickeln.

Wir wünschen den beteiligten Gemeinden weiterhin viele gute Ideen, gemeinsame Strategien sowie die notwendige Geduld und Ausdauer auf dem Weg zur Gründung einer ILE.

Viel Motivation, Freude und Erfolg für Ihr weiteres Engagement in der ILE ZAM wünschen Ihnen

Ihre Moderatorinnen

Julia Geiger & Nina Kiehlbrei

5. Anhang

Teilnehmerliste

Seminar "Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) ZAM - Zukunft Aktiv Meistern"
am 13./14. Januar 2023

	Name	Vorname	Funktion	Unterschrift
1	Hämmerle	Roland	1. Bürgermeister Salgen	
2	Leinauer	Thomas	1. Bürgermeister Pfaffenhausen	
3	Wilhelm	Robert	1. Bürgermeister Oberrieden	
4	Tempel	Jürgen	1. Bürgermeister Breitenbrunn	
5	König	Michaela	Gemeinderätin Breitenbrunn	
6	Albrecht	Stephanie	Markträtin Pfaffenhausen	
7	Nägele	Birgit	Gemeinderätin Oberrieden	
8	Beyrer	Josef	leitender Pfarrer PG	
9	Aurbacher	Tobias	Gemeindereferent PG	
10	Mader	Gert	Pastoralratsvorsitzender PG	
11	Mayer	Gabi	2. Pastoralratsvorsitzende PG	
12	Birkle	Gisela	Pfarrgemeinderatsvorsitzende Hausen	
13	Maucher	Melanie	Pfarrgemeinderatsvorsitzende Bedernau	
14	Zuchtriegel	Jakob	Kirchenpfleger Unterrieden	
15	Geiger	Martin	Vertretung der Pfarrei Oberrieden	
16	Baur	Bettina	Vertretung der Pfarrei Oberrieden	
17	Frei	Renate	Vereinsvorsitzende und Ehrenamtliche in Loppenhausen	
18	Stark	Thomas	Gemeindeentwickler Bistum Augsburg	
19	Egger	Hans	Motor und Konstrukteur der ILE ZAM	
20	Härpfer	Daniel	Ansprechpartner ALE Schwaben	
21	Daufratshofer	Ulrike	ILE-Umsetzungsbegleitung	
	Egg	Albert	stv. Bürgermeister Gde Bedernau	
22	Geiger	Julia	Moderation	
23	Kiehlbrei	Nina	Moderation	
24	Göbel	Oliver	Referendar	
25	Sadebeck	Samantha	Referendarin	
26	Mair	Johanna	Gemeinderat, Jugendbeauftragte	

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie Ihr Einverständnis, dass ggf. Bilder der Veranstaltung bzw. die Liste der Teilnehmenden veröffentlicht werden.

Impressionen

Schule der Dorf- und Landentwicklung (SDL) im
ehem. Benediktinerkloster Thierhaupten

Geschäftsstelle der SDL

Klosterberg 8

86672 Thierhaupten

Telefon: 0 82 71/ 4 14 41

Telefax: 0 82 71/ 4 14 42 **E-Mail:**

info@sdl-thierhaupten.de www.sdl-

thierhaupten.de www.infoportal-

land.de

9.4 Ziele – Teilziele – Kriterien – Zeitplan – Maßnahmen

Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den sozialen Gruppierungen und nachhaltiger Aufbau von sozialen Netzwerken.				
Teilziele	Kriterien	Zeit	Maßnahme	Wer?
Es sind Kontakte zu allen relevanten Gruppierungen aufgebaut.	Kontaktliste mit direktem Kontakt.	80% - Ende 22	• Identifikation relevanter Gruppen. • Kontaktaufnahme über öffentliche Kanäle. • direkten Kontakt zu AnsprechpartnerInnen aufbauen. • Liste erstellen • Kontakt mit Hilfe des Regionalbudget aufbauen.	UD
Es sind gemeinsame Handlungsbedarfe identifiziert.	Liste mit Handlungsbedarf je Themenfeld , die partizipativ erstellt und priorisiert ist, ist erstellt.	Mitte 23	• direkte Gespräche • thematische Austauschrunden (Senioren, Jugend, junge Erwachsene) • Sozialgespräche (Resonanzgruppen, um den Bedarf zu ermitteln)	UD
Der Handlungsbedarf ist umgesetzt, strukturverändernde Projekte laufen an.	Pro Themenfeld ist ein Projekt umgesetzt – insg. 4 Projekte.	Konzept: Ende 23 Startphase aller Projekte: spätestens Anfang 2024 Evaluiert: Mitte/Ende 2025	Durch Bürgerbeteiligung geschieht: • Konzepterstellung • Testphase • Evaluation	UD

Weiterentwicklung der diakonischen (Sozial-)Pastoral in der PG Pfaffenhausen in Abstimmung mit den Gremien der PG.				
Teilziele	Kriterien	Zeit	Maßnahmen	Wer?
Der IST-Stand diakonalen Handelns der PG und der Einrichtungen (PG-intern und im Umkreis extern), wie auch der Hilfebedarf sind klar.	Liste diakonalen Handelns ist vorhanden. Liste von Einrichtungen ist erstellt. Liste von Hilfs- und Unterstützungsanfragen von Einzelpersonen über ein Jahr ist erstellt.	Frühjahr 23 Frühjahr 23 Ende 22	• IST-Stand auf kirchlicher Seite (PG) ermitteln • Identifikation prekärer Lebenslagen • Vermittlung von Hilfen • Best Practice Beispiele finden (z.B. Nachbarschaftshilfe, Jugendarbeit (DPSG, KLJB)	UD
Der Veränderungsbedarf ist identifiziert und ein Konzept zur Weiterentwicklung der diakonischen (Sozial-)Pastoral ist erstellt.	Schriftliches Konzept ist vorhanden.	Frühjahr 24	• Klärung: was kann in der PG gemacht werden, was übergeordnet (von Caritas). • Stabilisierung von Vermittlungsleistungen • Schaffung kirchlicher Strukturen • Klärung von Ressourcen • Trägerschaft von diakonalen Angeboten: Kirche	
Der Veränderungsbedarf wird umgesetzt.	Strukturen für die Projekte greifen langfristig.	Ende 25	• Zusammenarbeit zwischen kirchlichen Trägern klären. (Caritas – Ortskirche) • Ressourcen gewinnen. • Verträge aufsetzen.	

Stärkung und Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Engagements.				
Teilziele	Kriterien	Zeit	Maßnahmen	Wer?
Der IST-Stand von ehrenamtlichem Engagement ist klar.	Befragung ist vorhanden. Auswertung ist vorhanden	Anfang 24 Mitte 24	• Befragung von Vereinen, Kirche und Verbänden. (Menge der EA, vorhandene Probleme, Art der Probleme) • Befragung von Silver Agers/ junge Erwachsene • Literaturrecherche (Thema: ehrenamtliches Engagement allg. + heute) (Z.B. Freiwilligensurvey)	
Neues Freiwilligenkonzept bzw. Kriterien zur guten Freiwilligenarbeit ist erstellt.	Konzept ist vorhanden.	Ende 25	• Beteiligungsrunden mit Vertretern und der Freiwilligenagentur: Basis ist Umfrage	